



Anleitung (D)

Fluchtsteuerterminal plus mit Code/Leser Bedienung

Guide d'utilisation (F)

Terminal d'issue de secours plus, clavier à code /lecteur

EDIZIOdue

- **FT32-P---NT12-CTL12** Fluchtsteuerterminal plus Code/Leser uP grün 3x1

version française p. 29

Robusto

- **FT323P---NT12-CTL12** Fluchtsteuerterminal plus Code/Leser uP grün 3x1



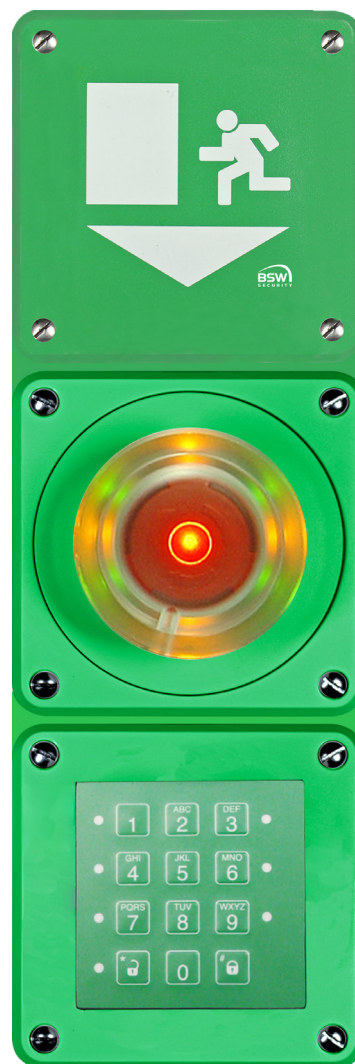
Geprüft nach EITVTR

Zubehör

- CTL11-12 Codetastatur/Leser plus BUS, uP weiss
- CTL11-12NAP Codetastatur/Leser plus robust BUS, aP weiss
- CTL11-12NUP Codetastatur/Leser plus robust BUS, uP weiss



FT32-P---NT12-CTL12



FT323P---NT12-CTL12

130220-01-02

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Technische Daten	3
3	Montage	3
3.1	Allgemein	3
3.2	Code/Leser-Tastaturprint montieren	4
3.3	Tastatur aufstecken	4
3.4	Nottaster montieren	4
3.5	Piktogramm aufstecken	4
4	Einbau und Verdrahtung	5
5	Funktion und Bedienung	7
5.1	Code/Leser-Tastatur	7
5.2	Nottaster	9
6	Programmierung	17
6.1	Auslieferungszustand	17
6.2	Persönlicher Programmier-Code programmieren	17
6.3	Programmier-Eingabe abbrechen	17
6.4	Programmier-Modus verlassen	18
6.5	Benutzer-Code und Badge programmieren	18
6.6	Zeiten programmieren	20
6.7	Funktionen programmieren	21
7	Bedienung	22
7.1	Code- oder Badge-Bedienung	22
7.2	Code- und Badge-Bedienung	22
7.3	Alarmquittierung	23
7.4	Code- und Badge-Änderungen	23
8	Schemas	24
9.1	Nottaster	24
9.2	Code/Lesertastatur	25
9	Anlagebeispiel mit Code/Leser- Bedienung	26
10	Programmiertabelle	27

Technische Änderungen vorbehalten.

Abbildungen können von den realen Produkten abweichen.

Es gelten die allgemeinen Verkaufs-, Liefer- & Ausführungsbedingungen.

Diese Produkte sind ESD- und EMV-konform zu behandeln, einzubauen und zu betreiben.

Montage und Inbetriebsetzung dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.

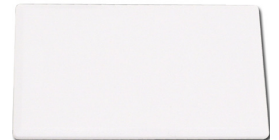
Bei Arbeiten am Zutrittssystem ist dieses stromlos zu schalten (ausgenommen zur Programmierung).



1. Einleitung

Das Fluchtsteuerterminal plus erfüllt folgende Aufgaben:

- Notentriegelung von Notausgangstüren mittels überwachtem Nottaster.
- Berechtigte Bedienung mit der Code/Leser-Tasratur
- Fernfreigabe durch Brandmeldeanlage, Schaltuhr, Taster usw.
- Öffnungszeit-Überwachung der Tür und Signalisierung mittels Vor- und Hauptalarm.
- Riegelüberwachung mit Warnsignal.
- Sabotage-Überwachung des Fluchtsteuerterminals plus, der Verriegelungselemente und Aufbruch der Tür.
- Zustandsanzeigen verriegelt, entriegelt und Alarm.
- 2 Relais für Alarm, Anzeige und Zutritt.
- Quittierung des akustischen Alarms.
- Rückstellung der Alarmmeldung.



2. Technische Daten

- Nottaste rot hinterleuchtet mit zwei zwangsgeführten Kontakten (Öffner/Öffner)
- Nottaste mit Zustandsanzeigen rot, grün, gelb und integriertem Summer
- Code/Lesertastatur zur Bedienung mit Zustandsanzeigen grün, rot, gelb, blau und integriertem Summer
- 99 Benutzerplätze für Code
- 2 RS485 BUS für Netzwerk und BUS-Bedienteile, wie Codetastatur/Leser, Schlüsselschalter und multifunktionale Signalgeber
- 6 Eingänge für Bedienung, Tür- und Anker-Kontakt, Fernfreigabe, Uhr und Brandmeldeanlage
- 2 Relais für Alarm bis zur Quittierung, Türstatus bzw. Türfreigabe: 30VDC, 1.5A, max. 30W
- Sabotagekontakte: 30V, 50mA
- Steckklemmen mit Schraubanschlüssen
- Betriebsspannung: 12-24VDC, $\pm 10\%$, max. 100mA
- Piktogramm nachleuchtend, Pfeil zur Nottaste zeigend
- Masse (lxb): 208x88mm (Grösse: 3x1), für uP-Montage Einlasskasten A1066 verwenden

3. Montage

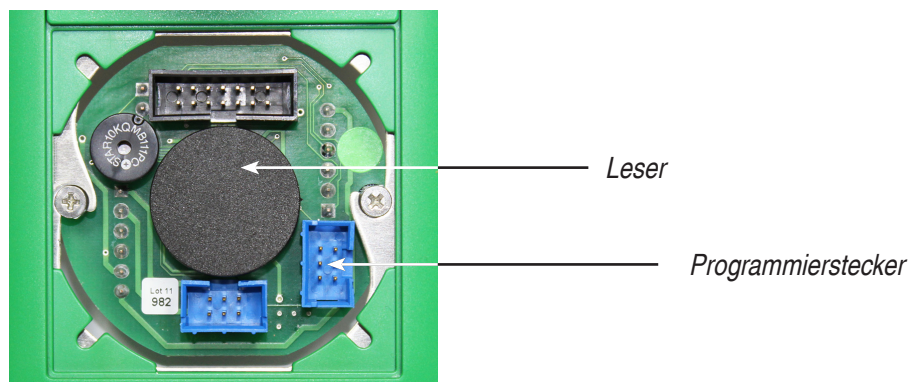
3.1 Allgemein

Das Fluchtsteuerterminal plus ist in signalgrün erhältlich. Das Fluchtsteuerterminal plus kann in Unterputzdosen (min. 52mm tief) oder mit BSW aP-Rahmen Aufputz montiert werden (APR1, APR2 und APR3-G55 auf bsw-security.ch). Der Nottaster des Terminals ist gemäss Richtlinien im Bereich zwischen 850 und 1200mm ab Boden, neben der Tür zu montieren. Das Piktogramm „Nottaste“ muss so montiert werden,



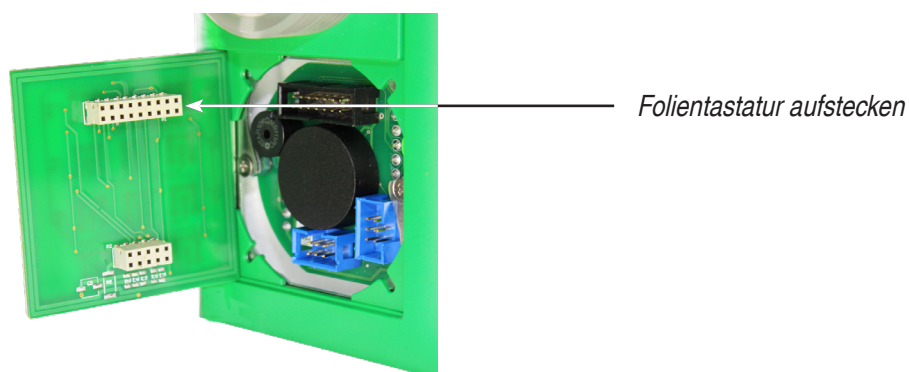
3.2 Code/Leser-Tastaturprint montieren

Lage der Code/Leser-Tastatur
in der Befestigungsplatte:
Ansicht von vorne:



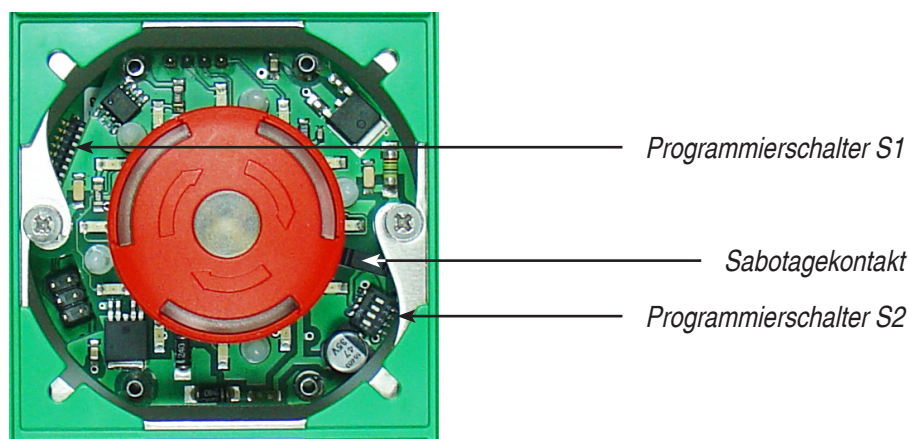
3.3 Tastatur aufstecken

Ansicht von vorne:



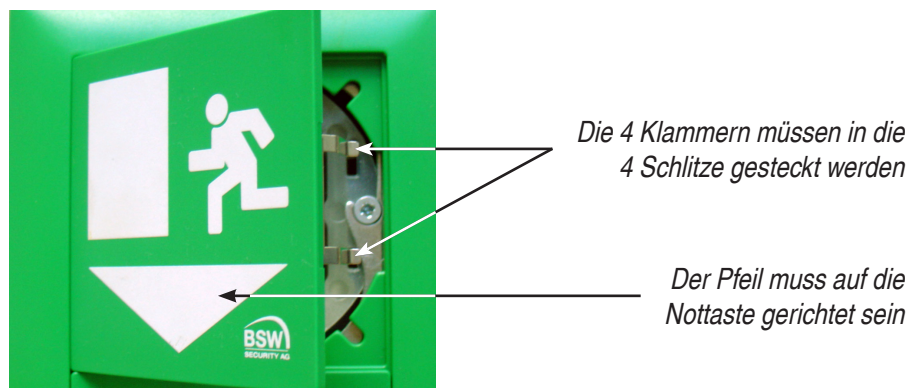
3.4 Nottaster montieren (Beleuchtungskappe aufsetzen, siehe Punkt 5.2.2)

Ansicht von vorne:



3.5 Piktogramm aufstecken

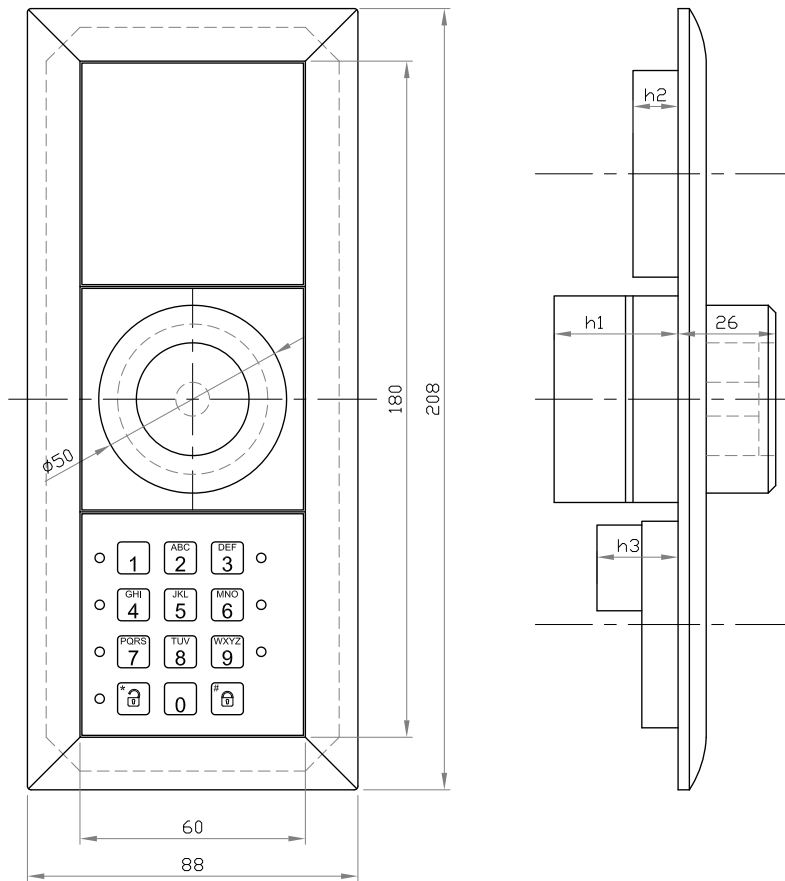
Ansicht von vorne:





4. Einbau und Verdrahtung

4.1 Massbild



$h_1 =$
31mm ohne steckbare Schraubklemmen
40mm mit steckbaren Schraubklemmen ohne Verdrahtung
44mm mit steckbaren Schraubklemmen mit Verdrahtung

$h_2 = 14\text{mm}$

$h_3 =$
16mm ohne steckbare Schraubklemmen
25mm mit steckbaren Schraubklemmen ohne Verdrahtung
29mm mit steckbaren Schraubklemmen mit Verdrahtung

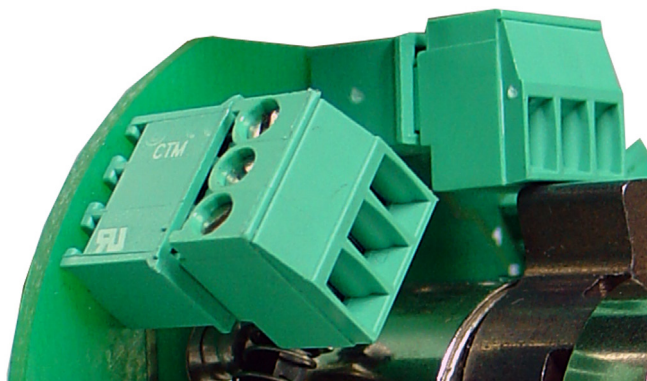
4.1.1 AP-Rahmen

APR3-G55 unter www.bsw.swiss im Downloadbereich zu finden

4.2 Verdrahtung

Steckbare Schraubklemmen (Drahtquerschnitt 0.05 bis 1.5mm²) ermöglichen ein leichtes anschliessen.

Zur Verdrahtung des RS485-BUS Teilnehmer (Fluchtsteuerterminal plus, Bedienungseinheiten, Speisung, Verriegelungselemente etc.) ist das abgeschirmte Kabel Artikel-Nr. ABKAB2X2+2HAL (2x2x0.22mm² paarweise verdreht und 2x0.75mm²) zu verwenden.



Typische Stromaufnahme der zugelassenen Verriegelungselemente:

Typ	12VDC	24VDC
Türverriegelung TV-101	---	ca. 250mA
Flächenhaftmagnet TV-201	---	ca. 200mA
Fluchttüröffner TV5 mit Fallenverstellung	120mA	58mA
Fluchttüröffner TV5 ohne Fallenverstellung	---	160mA
Fluchttüröffner TV5 EasyAdapt	120mA	58mA
Fluchttüröffner TV5 Kopfmontage	120mA	58mA
Fluchttüröffner TV5 EasyAdapt/Kopfmontage	120mA	58mA
Fluchttüröffner 332 (nur mit Koppelrelais)	190mA	95mA
Haftmagnet EF335	480mA	240mA
Haftmagnet EF550	480mA	240mA
Haftmagnet EF750EXT	500mA	250mA

Optional: Weitere geprüfte Verriegelungselemente für 12VDC oder 24VDC, max. 1.5A

Die Verriegelungselemente arbeiten mit einer Nennspannung von 12VDC +/-10% oder 24VDC +/- 10% einwandfrei. Es ist bei der Leitungslänge darauf zu achten, dass die Spannung am System in diesem Bereich liegt. Zur Verringerung des Spannungsabfalls auf der Leitung ist entweder die Länge zu reduzieren oder der Drahtquerschnitt zu vergrössern.

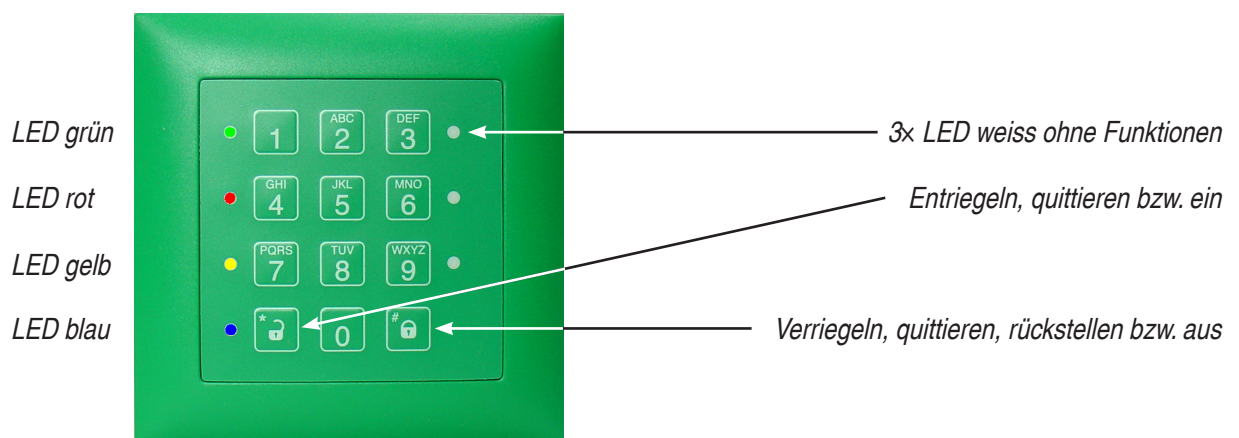


5. Funktion und Bedienung

Das Fluchtsteuerterminal plus besteht aus dem beleuchteten Nottaster der Code/Leser-Tastatur und dem Piktogramm.

5.1 Code/Leser-Tastatur

- Die Code/Leser-Tastatur (nachfolgend Codetastatur genannt) dient der Eingabe des Benutzer-Codes bzw. Badges durch die Benutzer, sowie für die Programmierung von Funktionen und Änderungen von Programmier- und Benutzercodes bzw. Badges durch eine autorisierte Person.
- Der jeweilige Status der Anlage wird durch 4 verschieden farbige LED-Anzeigen signalisiert.
- Intern ist ein Summer integriert, der Quittierungs- und Alarmsignale abgibt.



5.1.1 Programmierstecker BDM

Dieser 6-polige Stecker dient dem Anschluss der BSW-Programmiereinheit.

5.1.2 LED-Anzeigen

Die Funktion der LED Anzeigen unterscheiden sich nach den folgenden Betriebsarten:

LED-Anzeige der Codetastatur nach Inbetriebnahme				
Funktion	LED grün	LED gelb	LED rot	LED blau
Nach Inbetriebnahme				schnell blinkend

LED-Anzeige der Codetastatur im Programmier-Modus				
Funktion	LED grün	LED gelb	LED rot	LED blau
Programmiernodus				9:1 blinkend
bei Eingabe		ein		9:1 blinkend
Falscher Programmiercode	schnell blinkend	schnell blinkend	schnell blinkend	9:1 blinkend

LED-Anzeige der Codetastatur im normalen Betriebs-Modus				
Status	Verriegelung	LED grün	LED rot	LED gelb
Tür geschlossen und verriegelt	verriegelt	aus	ein	aus
Tür Kurzzeit entriegelt	entriegelt	schnell blinkend	aus	aus
Tür Langzeit entriegelt	entriegelt	langsam blinkend	aus	aus
Tür Dauerfreigabe via Bus (Schlüssel / Code / Badge)	entriegelt	7.5 : 0.5 Sek. blinkend	aus	aus
Türfreigabe am Eingang Freigabe (FG) solange ein Signal ansteht (z.B. Schaltuhr an Klemmen 18/22)	entriegelt	ein	aus	aus
Voralarm bei Kurz- und Langzeitfreigabe, wenn die Tür zu lange offen bleibt	entriegelt	schnell blinkend	aus	aus
Hauptalarm Tür offen	entriegelt	ein	aus	blinkend
Hauptalarm Tür zu	verriegelt	aus	ein	blinkend
Nottaster eingedrückt	entriegelt	ein	aus	blinkend
Nottaster eingedrückt und Sabotage	entriegelt	ein	alternierend blinkend	
Sabotage	entsprechend der jeweiligen Türfreigabe (siehe oben)		alternierend blinkend	
Brandmeldeanlage	entriegelt	ein	aus	blinkend
Türüberwachungsalarm	verriegelt	aus	ein	blinkend
Fehler Ankerkontakt (5 Sek. verzögert)	entriegelt	alternierend blinkend		

Die blaue LED blinkt im normalen Betriebsmodus immer schwach.

5.1.3 Summer

Der Summer signalisiert jeden Tastendruck mit einem kurzen Signal als Bestätigung. Bei korrekter Eingabe ertönt ein ansteigendes und bei falscher Eingabe ein abfallendes Signal. Diese Signalisation lässt sich über die Tastatur abschalten (Punkt 6.7.2).

5.1.4 Sabotagekontakt

Die Code/Leser-Tastatur besitzt einen Sabotagekontakt zur externen Auswertung. Der Sabotagealarm wird auch intern über den BUS weitergeleitet und der Alarm wird ausgelöst, dies aber erst nach der Eingabe des persönlichen Programmiercode. Der Sabotagekontakt ist geschlossen, wenn die Tastatur ordnungsgemäss aufgesetzt ist.

5.1.5 RS485-BUS

Der 2-Draht Systembus dient der internen Kommunikation zwischen den verschiedenen Teilnehmern. Für die Installation ist das abgeschirmte Kabel Artikel-Nr. ABKAB2X2+2HAL (paarweise verdreht, halogenfrei) zu verwenden. Bei kritischer und langer Leitungsführung ist der Schirm einseitig auf Erde zu schalten. Bei mehreren Busteilnehmern müssen diese in Serie (nicht sternförmig) installiert werden. Beim ersten und letzten Busteilnehmer sind die Steckbrücken bzw. Programmierschalter für den Busabschluss entsprechend zu setzen, somit wird die Busleitung auf beiden Seiten mit 120Ohm abgeschlossen.

5.1.6 Programmierschalter

Es ist ein Programmierschalter (siehe Punkt 3.2) für folgende Funktionen integriert:

Bezeichnung	Schalter OFF (AUS)	Schalter ON (EIN)	Werkseinstellung
1	kein Busabschluss	BUS mit 120Ohm abgeschlossen	ON (EIN)
2	keine Funktion	keine Funktion	ON (EIN)
3	keine Funktion	keine Funktion	ON (EIN)
4	keine Funktion	keine Funktion	ON (EIN)



5.2 Nottaster

5.2.1 Allgemein

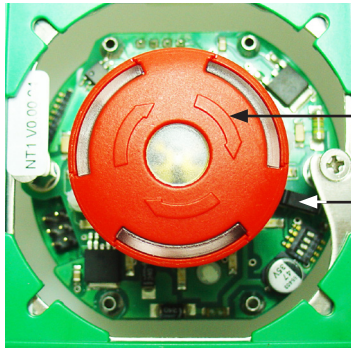
Der rot beleuchtete Nottaster dient der Stromlosschaltung der Verriegelungselemente und so zur Freigabe der Fluchttür. Dabei wird ein akustisches und optisches Alarmsignal ausgegeben sowie ein Alarm-Relaisausgang geschaltet. Der akustische Alarm stellt nach max. 3 Minuten selbstständig ab, wenn er nicht vorher über die Tastatur quittiert wurde. Der Nottaster bleibt eingerastet und muss von Hand zurückgestellt werden. Danach kann bei geschlossener Tür vor Ort die Alarmmeldung mit dem Code bzw. Badge zurückgestellt werden und die Tür wird verriegelt.

5.2.2 Rückstellung

Wurde der rastende Nottaster eingedrückt, muss er wie folgt zurückgestellt werden:

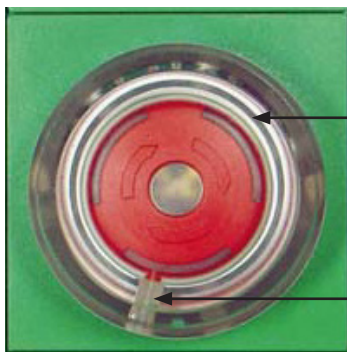


1.) Beleuchtungskappe nach vorne abziehen



2.) Nottaster im Uhrzeigersinn drehen bis er ausrastet

Sabotagekontakt
Der Sabotagekontakt öffnet beim Abziehen der Frontplatte.

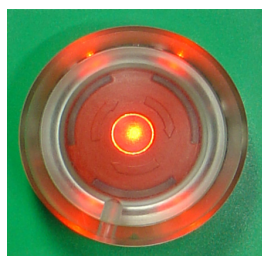


3.) Beleuchtungskappe wieder aufsetzen
Markierung muss nach unten links gerichtet sein

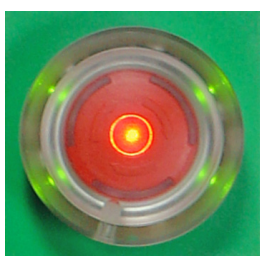
Markierung

5.2.3 Anzeigen und Alarmer

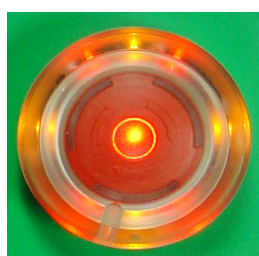
Im Nottaster sind die Statusanzeigen mittels farbigen LEDs und dem Summer mit den folgenden Funktionen integriert:



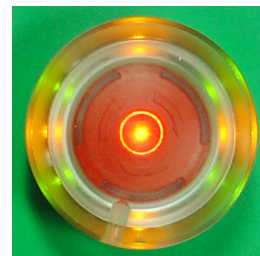
Verriegelt rot



Entriegelt grün



Alarm Tür zu rot / gelb



Alarm Tür offen grün / gelb

Funktion	Verriegelung	LED grün	LED rot	LED gelb	Summer*	Alarm Relais	Alarmrückstellung	Relais Zutritt	Relais Anzeige
Tür geschlossen und verriegelt	verriegelt	aus	ein	aus	aus	ein		aus	verriegelt
Tür Kurzzeit entriegelt	entriegelt	schnell blinkend	aus	aus	aus	ein		ein	entriegelt
Tür Langzeit entriegelt	entriegelt	langsam blinkend	aus	aus	aus	ein		ein	entriegelt
Tür Dauerfreigabe via Bus (Schlüssel, Code, Badge)	entriegelt	7.5 : 0.5 Sek. blinkend	aus	aus	aus	ein		ein	entriegelt
Türfreigabe am Eingang Freigabe solange ein Signal ansteht (z.B. Schaltuhr)	entriegelt	ein	aus	aus	aus	ein		ein	entriegelt
Voralarm bei Kurz- und Langzeitfreigabe, Tür zu lange offen	entriegelt	schnell blinkend	aus	aus	pulsierend	ein	Tür schliessen	ein	entriegelt
Riegelkontaktüberwachung	verriegelt	aus	ein	blinkend	pulsierend	aus	Riegel schliessen, Alarmrückstellung	aus	verriegelt
Hauptalarm Tür offen	entriegelt	ein	aus	blinkend	ein	aus	Tür schliessen, dann rückstellen	ein	entriegelt
Hauptalarm Tür zu	verriegelt	aus	ein	blinkend	ein	aus	Alarmrückstellen	aus	verriegelt
Nottaster eingedrückt	entriegelt	ein	aus	blinkend	ein	aus	Nottaster austrasten, dann rückstellen	aus	entriegelt
Sabotage, dann Nottaster eingedrückt	entriegelt	ein	alternierend blinkend		ein	aus	Nottaster austrasten, Fehler beheben, dann rückstellen	aus	entriegelt
Sabotage	**	**	alternierend blinkend		ein	aus	Fehler beheben dann rückstellen	aus	**
Brandmeldeanlage	entriegelt	ein	aus	blinkend	aus	aus	keine	aus	entriegelt
Türüberwachungsalarm	verriegelt	aus	ein	blinkend	ein	aus	Tür schliessen, dann rückstellen	aus	verriegelt
Fehler Ankerkontakt (5 Sek. verzögert)	entriegelt	alternierend blinkend			ein	aus	Fehler beheben dann rückstellen	aus	entriegelt

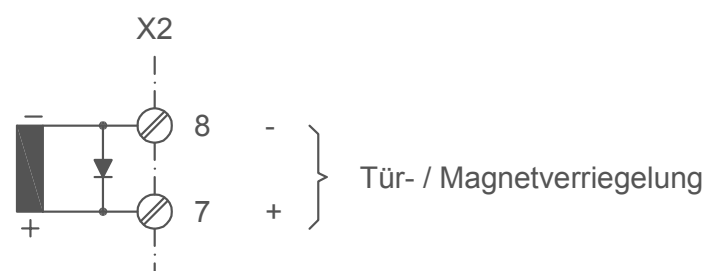
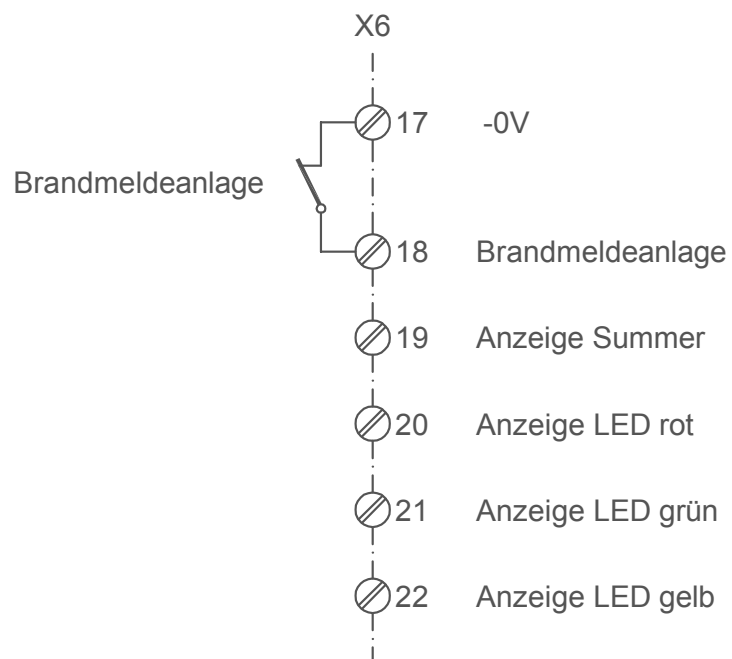
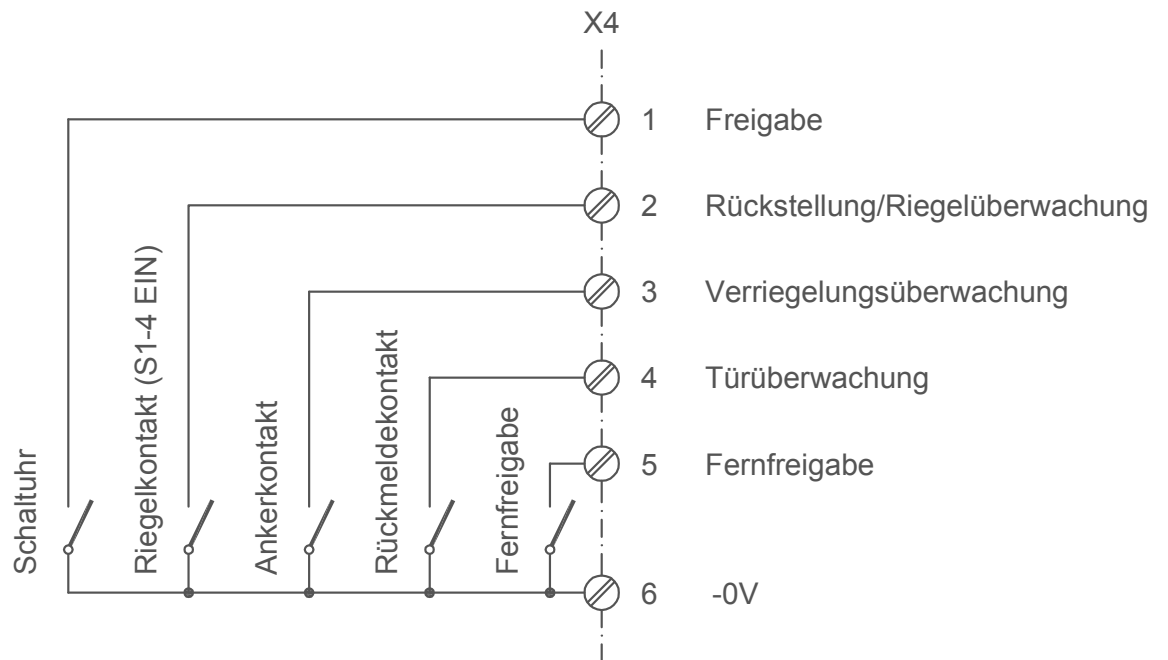
* Der Summer ertönt für max. 3 Minuten, wenn er nicht vorher quittiert wurde.

** Entsprechend der jeweiligen Funktion in dieser Tabelle.

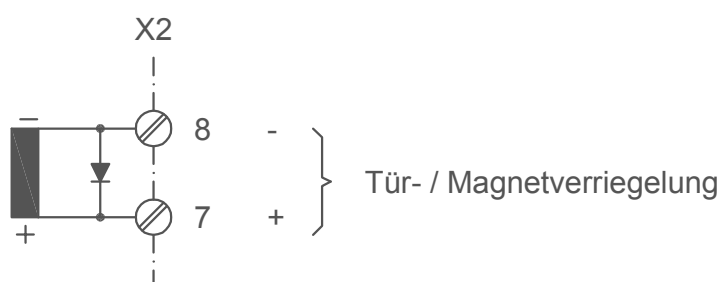
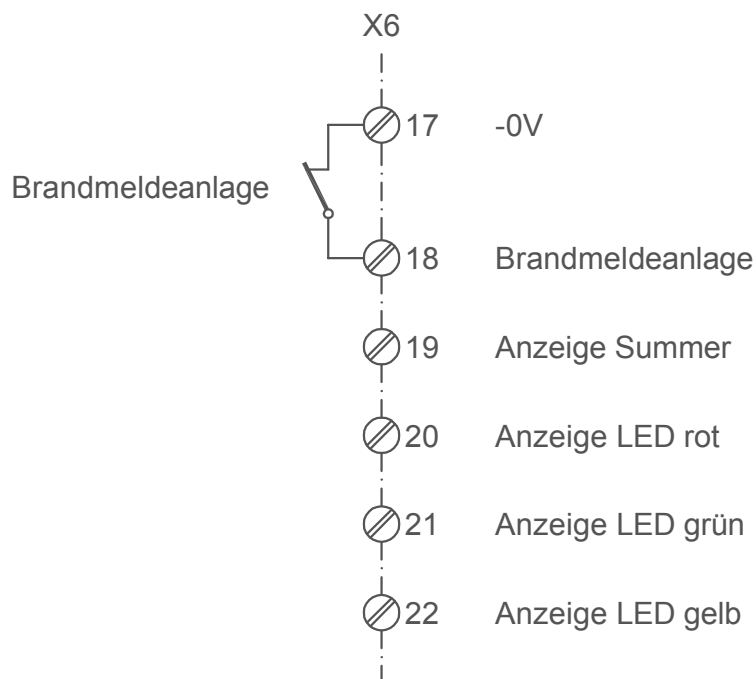
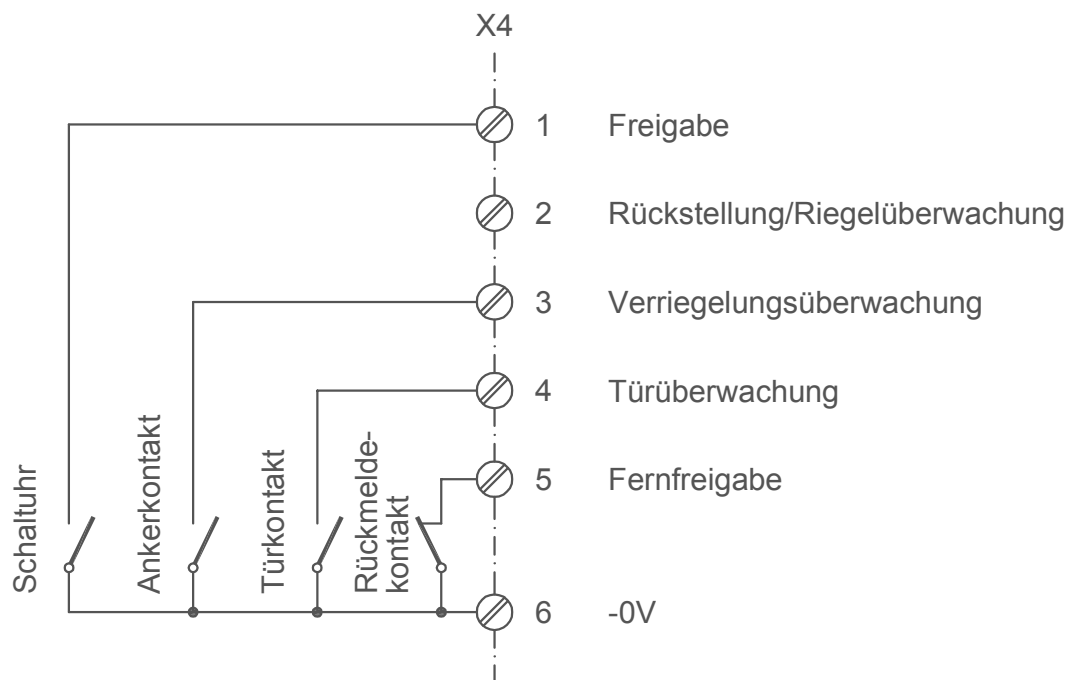


5.2.4 Ein- und Ausgänge

Anschlussbelegung



Anschlussbelegung für 2-Fallenschlösser





Freigabe FG (Klemme 1)

Funktion	Bedienung
Kurzzeitfreigabe	Kurzer Impuls bis die grüne LED schnell blinkt
Schaltuhr	Minimum Kurzzeitfreigabe oder solange das Signal ansteht

Rückstellung/Riegelkontakt R/R (Klemme 2)

Funktion	Bedienung
Rückstellung	Kurzer Impuls bis die rote LED leuchtet
Riegelüberwachung (S1-4 ein)	Kontrolle des Riegels während die Tür verriegelt sein soll
akustischer Alarm abstellen	Kurzer Impuls bis der Summer abstellt
Alarmrückstellung	5 Sekunden Impuls bis die gelbe LED erlischt

Verriegelungsüberwachung VW (Klemme 3)

Anschluss für den potenzialfreien Ankerkontakt des Fluchttüröffners bzw. Hallsensor bei Verriegelungen mit Flächenhaftmagnete.

Türüberwachung TW (Klemme 4)

Anschluss für den Rückmeldekontakt des Fluchttüröffners bzw. Türkontakt bei Verriegelungen mit Flächenhaftmagnete und 2-Fallenschlössern.

Fernfreigabe FF (Klemme 5)

Funktion	Bedienung
Kurzzeitfreigabe	Kurzer Impuls bis die grüne LED schnell blinkt

Brandmeldeanlage BMA (Klemme 18)

Öffnet der Kontakt der Brandmeldeanlage wird entriegelt und ein Alarm abgegeben. Das Alarmrelais wird nach Brandalarmende selbstständig zurückgestellt.

Relais 1 Alarm- / Anzeige-Relais (Klemmen 14 – 16)

Steht der Programmschalter S1-1 auf AUS (siehe Punkt 5.2.5), wird dieser Ausgang als Alarmrelais verwendet.

Relais fällt im Alarmfall ab und bleibt abgefallen bis zur Rückstellung des Alarms.

Steht der Programmschalter S1-1 auf EIN (siehe Punkt 5.2.5), wird dieser Ausgang als Anzeigerelais verriegelt/entriegelt verwendet. Ab Softwareversion NT1 V0.05.09 (Januar 2019)

Relais 2 Anzeige- / Zutritts-Relais (Klemmen 11 – 13)

Steht der Programmschalter S1-3 auf AUS (siehe Punkt 5.2.5), wird dieser Ausgang als Anzeigerelais verriegelt/entriegelt verwendet.

Steht der Programmschalter S1-3 auf EIN (siehe Punkt 5.2.5), wird dieser Ausgang als Zutrittsrelais verwendet.

Anzeige (Klemme 19-22)

Diese Ausgänge (minus gesteuert) sind für eine externe Parallelanzeige reserviert und stehen nicht zur Verfügung.

Ausgang Tür- / Magnetverriegelung (Klemme 7 – 8)

An diesem Ausgang ist der Fluchttüröffner bzw. der Flächenhaftmagnet angeschlossen. Auf die Polarität achten! Die Verriegelungselemente müssen mit einer Schutzdiode versehen sein.

5.2.5 Programmierschalter S1

Es sind 10 Programmierschalter für folgende Funktionen integriert (Punkt 3.4).

Bezeichnung	Schalter OFF (AUS)	Schalter ON (EIN)	Werkseinstellung
S1-1	Relais 1 Alarm	Relais 1 verriegelt/entriegelt*	OFF (AUS)
S1-2	Multi-Signalgeber BUS ein	Multi-Signalgeber BUS aus	OFF (AUS)
S1-3	Relais 2 verriegelt/entriegelt	Relais 2 Türfreigabe	OFF (AUS)
S1-4	Eingang 2 Rückstellung	Eingang 2 Riegelüberwachung	OFF (AUS)
S1-5	Sabotagekontaktüberwachung aus	Sabotagekontaktüberwachung ein**	OFF (AUS)
S1-6	Türüberwachung ein	Türüberwachung aus	OFF (AUS)
S1-7	Wiederverriegelung ein	Wiederverriegelung aus	OFF (AUS)
S1-8	Keine Funktion	Keine Funktion	OFF (AUS)
S1-9	BUS 2 ohne BUS-Abschluss	BUS 2 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF (AUS)
S1-10	BUS 1 ohne BUS-Abschluss	BUS 1 mit 120 Ohm abgeschlossen	OFF (AUS)

* Ab Softwareversion NT1 V0.05.09 (Januar 2019)

** Wird die Sabotagekontaktüberwachung eingeschaltet muss eine der 4 Funktionsvarianten unter Punkt 5.2.7 gewählt werden.

5.2.6 Zeittabelle

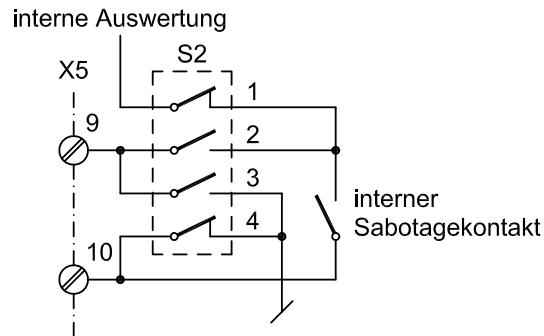
Funktion	Bereich	Werkseinstellung	Programmierung
Kurzzeitfreigabe	1 bis 180 Sek.	5 Sek.	mittels Codetastatur
Überwachungszeit	1 bis 180 Sek.	30 Sek.	
Langzeitfreigabe	1 bis 180 Min.	1 Min.	
Voralarm Summer	1 bis 180 Sek.	15 Sek.	
Alarm Summer	1 bis 180 Sek.	60 Sek.	



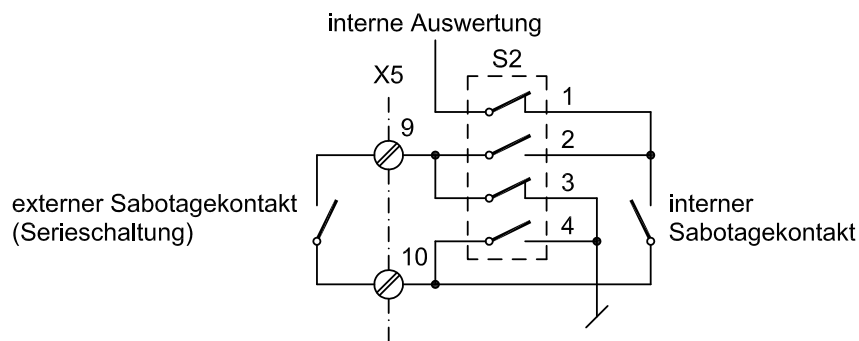
5.2.7 Sabotagekontakt

Der Sabotagekontakt schaltet beim Abziehen der Nottasterabdeckung. Es stehen die folgenden 4, über den Programmierschalter S2 (Punkt 3.4) einstellbaren Funktionsvarianten zur Verfügung:

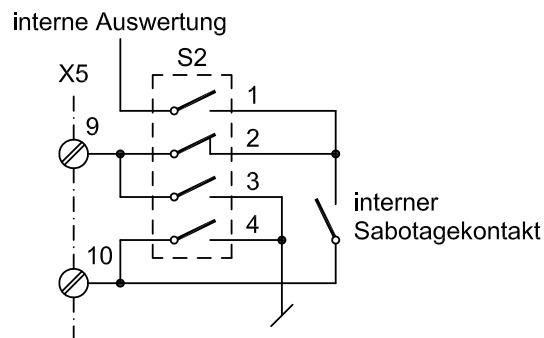
interner Sabotagekontakt mit interner Auswertung (S1-5 ein)



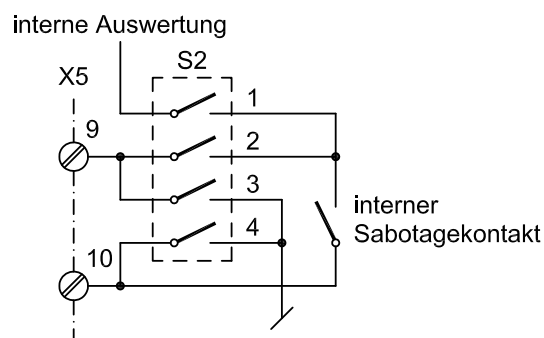
interner und externer Sabotagekontakt mit interner Auswertung (S1-5 ein)



interner Sabotagekontakt für externe Auswertung (S1-5 aus)



keine interne und externe Auswertung (S1-5 aus)



5.2.8 RS485 BUS 1 (Bedienung) und BUS 2 (Vernetzung)

Die 2-Draht Systembuse dienen der internen Kommunikation zwischen den verschiedenen Teilnehmern. Für die Installation ist das abgeschirmte Kabel Artikel-Nr. ABKAB2X2+2HAL (paarweise verdreht, halogenfrei) zu verwenden. Bei kritischer und langer Leitungsführung ist der Schirm einseitig auf Erde zu schalten. Bei mehreren Busteilnehmern müssen diese in Serie (nicht sternförmig) installiert werden. Beim ersten und letzten Busteilnehmer sind die Steckbrücken bzw. Programmschalter für den Busabschluss entsprechend zu setzen, somit wird die Busleitung auf beiden Seiten mit 120Ohm abgeschlossen.

5.2.9 Rückstellen auf Werkseinstellungen (Hardware-Reset)

ACHTUNG: Alle Daten und Programmierungen gehen verloren!

Schritt	Tätigkeit	LED Anzeige
1	Speisung ausschalten	
2	Anschlüsse auf Klemmen 17 und 18 entfernen	
3	Drahtbrücke von Klemme 18 auf 19 verdrahten	
4	Speisung kurz einschalten und wieder ausschalten	rote LED ein
5	Drahtbrücke wieder entfernen	
6	Anschlüsse auf Klemmen 17 und 18 wieder anschliessen	
7	Speisung einschalten	blaue LED blinkt

5.2.10 Programmierstecker BDM

Dieser 6-polige Stecker dient dem Anschluss der BSW-Programmiereinheit.



6 Programmierung

6.1 Auslieferungszustand

Sobald das Fluchtsteuerterminal plus in Betrieb genommen wurde, lässt sich die Anlage mit folgendem Test-Code prüfen:

6.1.1 Test-Code eingeben nach Inbetriebnahme

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
1234	*						

Die Türfreigabe wird für 5 Sekunden aktiviert und die grüne LED leuchtet.

6.2 Persönlicher Programmier-Code programmieren

Der persönliche Programmier-Code dient der verantwortlichen Person dazu, Benutzer-Codes / -Badges anzulegen, zu ändern und zu löschen. Damit werden aber auch Funktionen und Zeiten programmiert. Um den persönlichen Programmier-Code eingeben zu können, muss das erste Mal der vom Werk eingegebene Programmier-Code verwendet werden.

6.2.1 Programmier-Code Werkseinstellung

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	279*279	#					

Nach der Eingabe des Programmier-Codes wechselt die blaue LED auf 9:1 blinkend. Dies signalisiert den Betriebszustand Programmier-Modus. Eine Eingabe in diesem Modus wird durch die gelbe LED signalisiert. Wird während einer Eingabe 30 Sek. lange keine Taste gedrückt, bricht der Eingabevorgang automatisch ab und die gelbe LED erlischt wieder. Dasselbe gilt für den Programmiermodus.

Um den Programmier-Code ändern zu können, muss zuerst der Programmier-Code wie folgt eingegeben werden.

6.2.2 Programmier-Code eingeben

Der Programmier-Code hat immer 6 Stellen und darf nicht mit 0 beginnen!

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	Progr.Code	#					

6.2.3 Programmier-Code ändern

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	Neuer Progr.-Code	*	Neuer Progr.-Code	#			

Nach der Eingabe des persönlichen Programmiercodes fällt das System in den Betriebs-Modus zurück. Für die weiteren Programmierungen muss jetzt immer mit dem persönlichen Programmier-Code wieder in den Programmier-Modus geschaltet werden!

6.3 Programmier-Eingabe abbrechen

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	*						

6.4 Programmier-Modus verlassen

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	#						

6.5 Benutzer-Code und -Badge programmieren

Jeder Benutzer hat seinen eigenen Benutzer-Code / -Badges pro Berechtigung (Kurzzeit-, Langzeit-, Dauer-Freigabe). Es sind bis zu 99 Benutzer-Codes / -Badges programmierbar. Empfehlenswert ist genau Buch zu führen (Punkt 11) welcher Benutzer welchen Code / Badge hat und für was er berechtigt ist (Kurzzeit-, Langzeit- oder Dauer-Freigabe).

Um Benutzer-Codes programmieren zu können, muss zuerst der persönliche Programmier-Code wie folgt eingegeben werden.

6.5.1 Programmier-Code eingeben

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	Progr.Code	#					

Der Benutzer-Code muss 4 bis 7-stellig sein und darf nicht mit 0 beginnen. Die Platz-Nr. muss 2-stellig sein (01 bis 99)!

6.5.2 Benutzer-Code für Kurzzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
60	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	#	

6.5.3 Benutzer-Code für Kurz- und Langzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
61	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	#	

6.5.4 Benutzer-Code für Kurz-, Langzeit- und Dauer-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
62	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	#	

6.5.5 Badge für Kurzzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
60	Platz-Nr.	Badge	#				

6.5.6 Badge für Kurz- und Langzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
61	Platz-Nr.	Badge	#				

6.5.7 Badge für Kurz-, Langzeit- und Dauer-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
62	Platz-Nr.	Badge	#				



6.5.8 Mehrere Badges für Kurzzeit programmieren

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
70	erste Platz-Nr.	letzte Platz-Nr.	*	Badge 1		Badge n	#

6.5.9 Mehrere Badges für Kurzzeit- und Langzeit-Freigabe programmieren

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
71	erste Platz-Nr.	letzte Platz-Nr.	*	Badge 1		Badge n	#

6.5.10 Mehrere Badges für Kurzzeit-, Langzeit- und Dauer-Freigabe programmieren

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
72	erste Platz-Nr.	letzte Platz-Nr.	*	Badge 1		Badge n	#

Es können mehrere Benutzer-Codes mit demselben Badge einprogrammiert werden.

6.5.11 Benutzer-Code & Badge für Kurzzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
60	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	Badge	#

6.5.12 Benutzer-Code & Badge für Kurzzeit- und Langzeit-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
61	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	Badge	#

6.5.13 Benutzer-Code & Badge für Kurzzeit-, Langzeit- und Dauer-Freigabe

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
62	Platz-Nr.	*	Code	*	Code	Badge	#

6.5.14 Platz-Nr. löschen

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
30	Platz-Nr.	#					

6.6 Zeiten programmieren

Um Zeiten programmieren zu können, muss zuerst der persönliche Programmier-Code wie folgt eingegeben werden.

6.6.1 Programmier-Code eingeben

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	Progr.Code	#					

6.6.2 Kurzzeitfreigabe in Sekunden

Maximale Freigabezeit in Sekunden in der die Tür geöffnet werden kann. Werkseinstellung 5 Sekunden.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
40	0...180	#					

6.6.3 Überwachungszeit in Sekunden

Maximale Türöffnungszeit in Sekunden in der die Tür geöffnet bleiben kann. Werkseinstellung 15 Sekunden.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
43	0...180	#					

6.6.4 Langzeitfreigabe in Minuten

Maximale Türöffnungszeit in Minuten in der die Tür geöffnet bleiben kann. Werkseinstellung 1 Minute.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
46	0...180	#					

6.6.5 Voralarmzeit in Sekunden

Voralarmzeit in der die Tür ohne Alarm auszulösen geschlossen werden kann. Werkseinstellung 15 Sekunden.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
49	0...180	#					

6.6.6 Alarmzeit in Sekunden

Maximale Alarmzeit während der Summer ertönt, sofern er nicht vorher quittiert wurde. Werkseinstellung 60 Sekunden.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
52	0...180	#					



6.7 Funktionen programmieren

Um Funktionen programmieren zu können, muss zuerst der persönliche Programmier-Code wie folgt eingegeben werden.

6.7.1 Programmier-Code eingeben

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
*	Progr.Code	#					

6.7.2 Akustische Signale ein (*) / aus (#)

Ein- und Ausschalten des internen Summers auf der Code/Leser-Tastatur. Werkseinstellung ist ein.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
21	* / #						

6.7.3 Blockierfunktion ein (*) / aus (#)

Ein- und Ausschalten der einminütigen Blockierung nach 10 falschen Benutzer-Code-Eingaben. Werkseinstellung ist aus.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
22	* / #						

6.7.4 Erinnerungsfunktion ein (*) / aus (#)

Ein- und Ausschalten der Erinnerungsfunktion. Bei noch nicht rückgestelltem Alarm ertönt alle 30 Sekunden ein akustisches Signal, dass daran erinnern soll, diesen noch zu quittieren. Werkseinstellung ist ein.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
23	* / #						

6.7.5 Alle Benutzer-Codes / Badges löschen

Diese Funktion löscht alle Benutzer-Codes / -Badges, jedoch nicht die Funktionen, Zeiten und den persönlichen Programmier-Code.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
31	Progr.Code	#					

6.7.6 Alle Zeiten löschen

Alle Zeiten werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
32	Progr.Code	#					

7 Bedienung

Falscheingaben können mit # abgebrochen werden oder durch 5 Sekunden warten.

7.1 Code- oder Badge-Bedienung

7.1.1 Kurzzeit-Freigabe eingeben

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code	*						
Badge							

7.1.2 Kurzzeit-Freigabe vorzeitig beenden

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code oder Badge	#						

7.1.3 Kurzzeit- und Langzeit-Freigabe eingeben (*) oder vorzeitig beenden (#)

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code oder Badge	* für 5 Sek. drücken oder #						

7.1.4 Kurzzeit-, Langzeit und Dauer-Freigabe eingeben (*) oder beenden (#)

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code oder Badge	* für 10 Sek. drücken oder #						

7.2 Code- und Badge-Bedienung

7.2.1 Kurzzeit-Freigabe eingeben

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code	Badge	* für 5 Sek. drücken oder #					

7.2.2 Kurzzeit- und Langzeit-Freigabe eingeben (*) oder vorzeitig beenden (#)

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code	Badge	* für 5 Sek. drücken oder #					

7.2.3 Kurzzeit-, Langzeit- und Dauer-Freigabe eingeben (*) oder beenden (#)

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code	Badge	* für 5 Sek. drücken oder #					

Bemerkungen

Eine Langzeit-Freigabe überschreibt die Kurzzeit-Freigabe und die Dauerfreigabe überschreibt die Kurzzeit- bzw. die Langzeit-Freigabe. Die Dauer- bzw. Langzeit-Freigabe kann nicht durch die Langzeit- bzw. Kurzzeit-Freigabe beendet werden. Die Fernfreigabe mittels Schaltuhr (Eingang Klemmen 17 & 18) kann nicht über die Tastatur beendet werden. Bei Abbruchversuch leuchtet die rote LED-Anzeige für 5 Sekunden



7.3 Alarmquittierung

7.3.1 Akustischen Alarm quittieren

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code	* / #						
Badge							
Code	Badge	* / #					

7.3.2 Alarmrückstellung bei behobener Störung

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8
Code oder Badge	# für 3 Sek. drücken						
Code	Badge	# für 3 Sek. drücken					

7.4 Code- und Badge-Änderungen

Der neue Benutzer-Code muss gleich viele Stellen haben wie der alte. Die Platz-Nr. ist beim verantwortlichen Systembetreuer zu verlangen!

7.4.1 Eigener Benutzer-Code mit Badge ändern

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8	Schritt 9	Schritt10
*	Platz-Nr.	*	alter Code	Badge	*	neuer Code	*	neuer Code	#

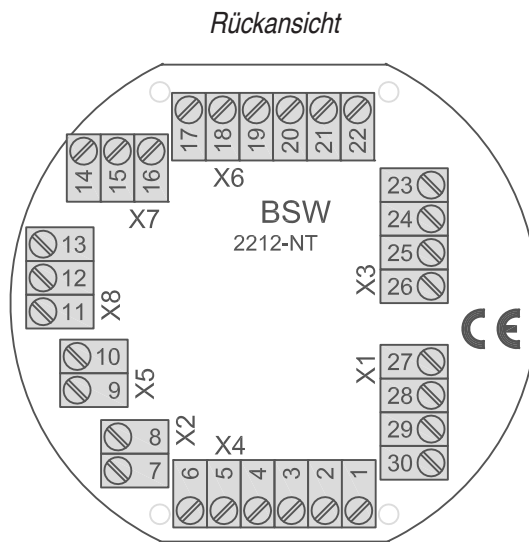
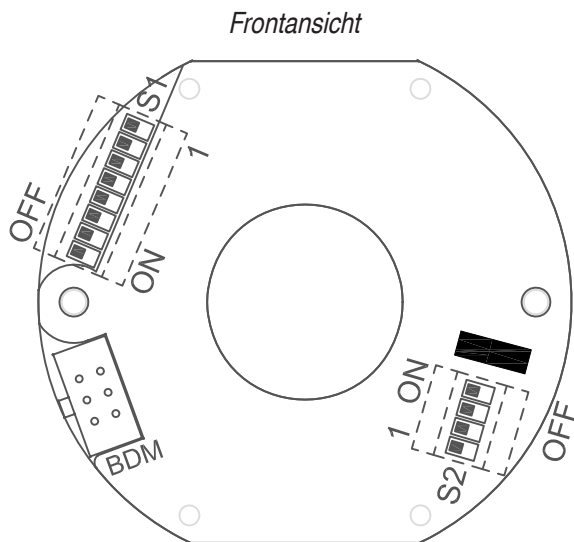
7.4.2 Eigener Benutzer-Code ändern

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7	Schritt 8	Schritt 9	Schritt10
*	Platz-Nr.	*	alter Code	*	neuer Code	*	neuer Code	#	

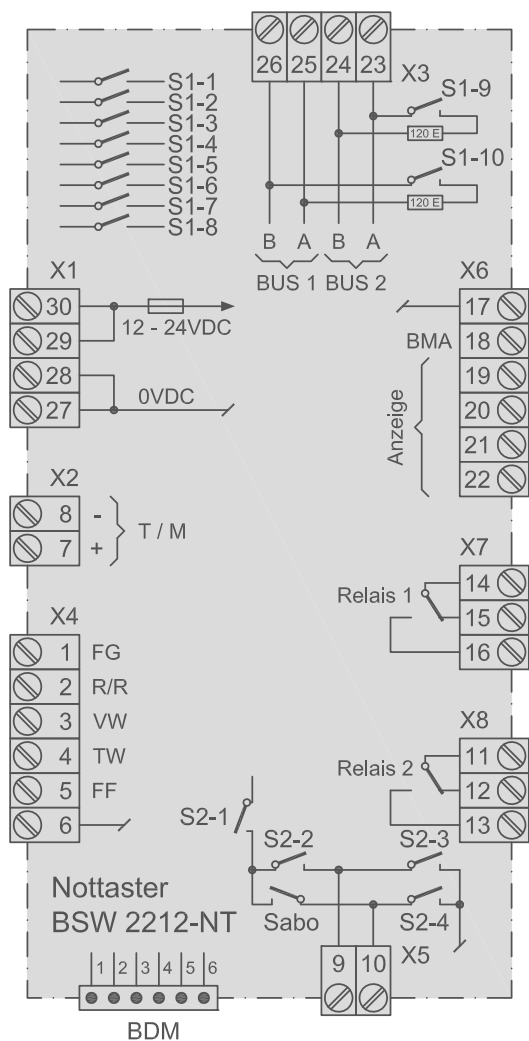
8 Aufbauplan und Prinzipschema

8.1 Nottaster

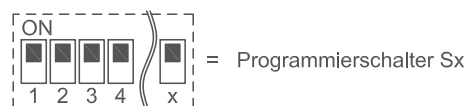
8.1.1 Aufbau



8.1.2 Prinzipschema



Legende:



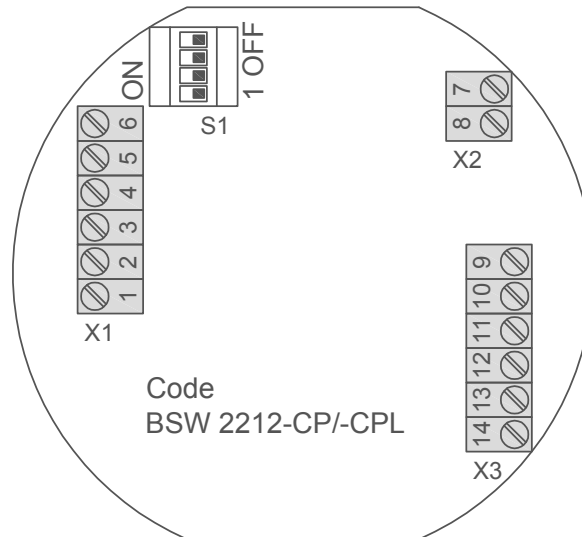
- FG = Freigabe
- R/R = Rückstellung/Riegelüberwachung
- VW = Verriegelungsüberwachung
- TW = Türüberwachung
- BMA = Brandmeldeanlage
- FF = Fernfreigabe
- Sabo = Sabotagekontakt
- T / M = +12 / 24V Tür- / Magnetverriegelung
- BDM = Programmierstecker



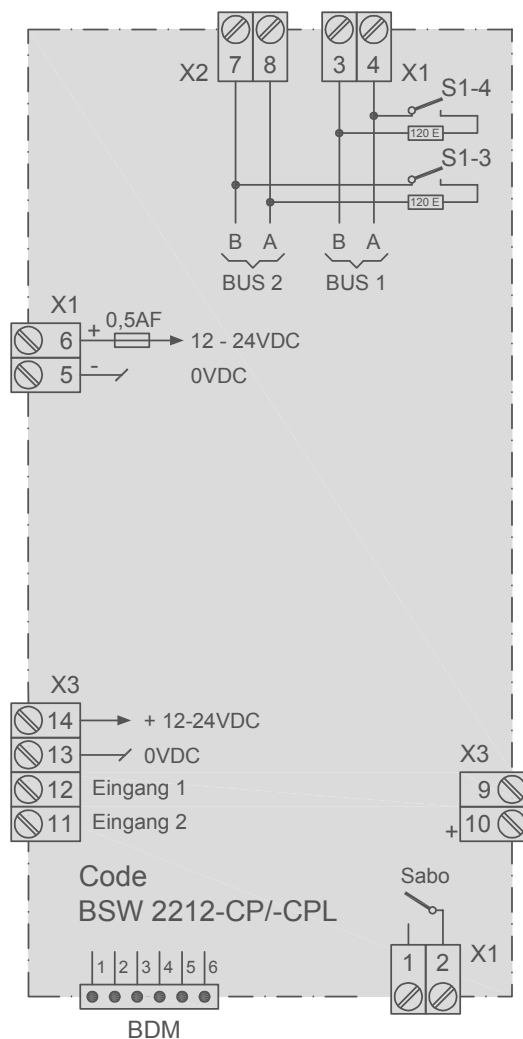
8.2 Code/Lesertastatur

8.2.1 Aufbau

Programmierschalter (auf Rückseite)



8.2.2 Prinzipschema



Legende:

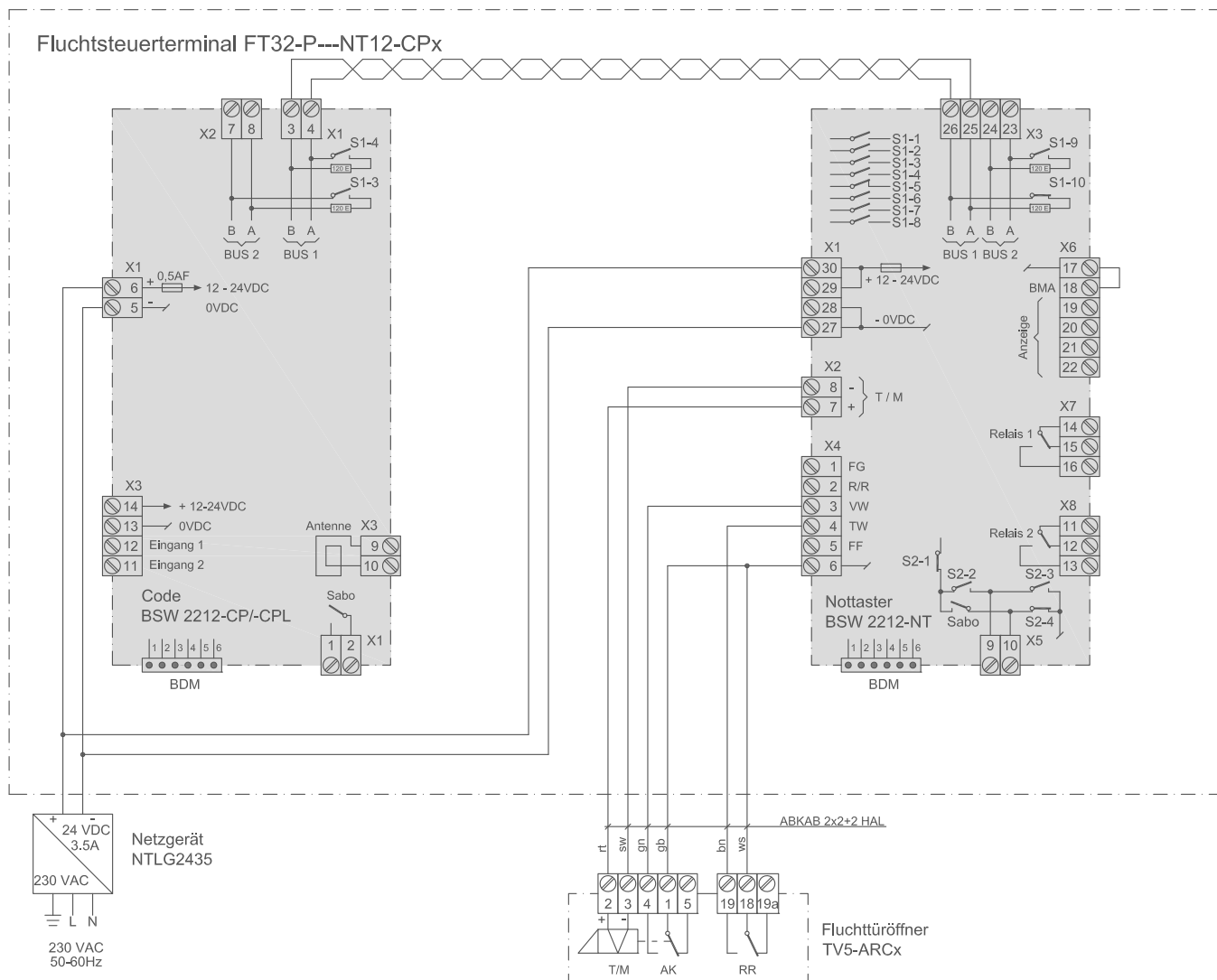


= Programmierschalter

Sabo = Sabotagekontakt

BDM = Programmierstecker (blauer Stecker auf der Bestückungsseite)

9 Anlagebeispiel Code/Leser- Bedienung





10 Programmiertabelle

Die Tabelle ist zum Download als 130212-01 Programmierung Fluchtsteuerterminal plus auf bsw.swiss zu finden.

Programmierung Fluchtsteuerterminal BSW plus											
Programmier-Code 6 stellig, darf nicht mit 0 beginnen										Werkseinstellung 279*279	
[21] Interner Summer						ein		aus	Werkseinstellung ein		
[22] Blockierfunktion nach 10 Falscheingaben						ein		aus	Werkseinstellung aus		
[23] Erinnerungsfunktion						ein		aus	Werkseinstellung aus		
Zeiten					Werte						
Kurzzeitfreigabe								s [40]	Werkseinstellung 5 Sekunden		
Überwachungszeit								s [43]	Werkseinstellung 30 Sekunden		
Langzeitfreigabe								min. [46]	Werkseinstellung 1 Minuten		
Voralarmzeit								s [49]	Werkseinstellung 15 Sekunden		
Alarmzeit								s [52]	Werkseinstellung 60 Sekunden		
Platz	Code 4 - 7 stellig Achtung: darf nicht mit 0 beginnen				Badge Nr.	[60] Kurzzeit-Freigabe	[61] Kurz-, Langzeit-Freigabe	[62] Kurz-, Langzeit und Dauer-Freigabe	Benutzer	Bemerkungen	
01											
02											
03											
04											
05											
06											
07											
08											
09											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											
21											
22											
23											
24											
25											

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, equal-sized squares formed by thin, dark gray lines. The grid covers the entire area of the page, leaving no margins or other markings. There are 20 columns and 20 rows of squares, creating a total of 400 square units.



Guide d'utilisation

Terminal d'issue de secours plus, clavier à code /lecteur

EDIZIOdue

- **FT32-P---NT12-CTL12** Terminal d'issue de secours plus, clavier à code /lecteur, encastré, vert, 3x1 Robusto

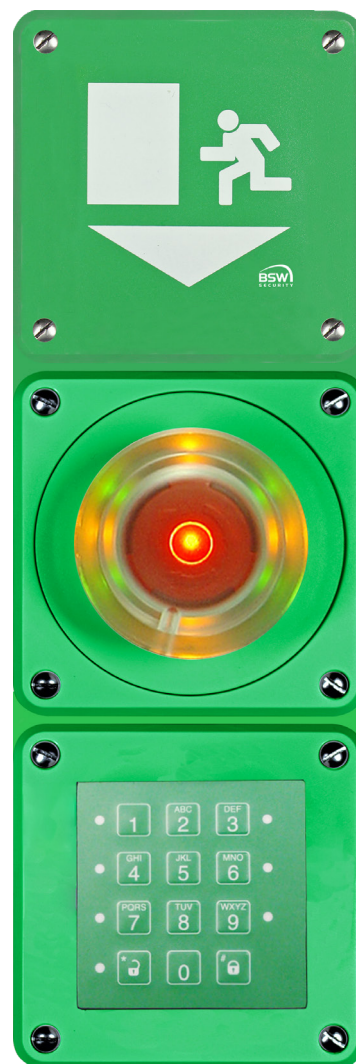
- **FT323P---NT12-CTL12** Terminal d'issue de secours plus, clavier à code /lecteur, encastré, vert, 3x1

Accessoires

- CTL11-12 Clavier à code/lecteur plus BUS, encastré, blanc
- CTL11-12NAP Clavier à code/lecteur plus robuste BUS, en applique blanc
- CTL11-12NUP Clavier à code/lecteur plus robuste BUS, encastré, blanc



FT32-P---NT12-CTL12



FT323P---NT12-CTL12



Sommaire

1	Introduction	31
2	Caractéristiques techniques	31
3	Montage	31
3.1	Généralités	31
3.2	Montage du circuit imprimé du clavier à code/lecteur	32
3.3	Mise en place du clavier	32
3.4	Montage du bouton d'urgence	32
3.5	Mise en place du pictogramme	32
4	Montage et câblage	33
5	Fonction et utilisation	35
6.1	Clavier à code/lecteur	35
6.2	Bouton d'urgence	38
6	Programmation	46
6.1	Etat de livraison	46
6.2	Programmer un code de programmation personnel	46
6.3	Annuler une entrée de programmation	46
6.4	Quitter le mode de programmation	46
6.5	Programmer un code et un badge utilisateur	47
6.6	Programmer des temps	48
6.7	Programmer des fonctions	49
7	Commande	50
7.1	Commande par code ou badge	50
7.2	Commande par code et badge	50
7.3	Acquitter une alarme	51
7.4	Modifier un code et un badge	51
8	Plan de montage et schéma de principe	52
8.1	Bouton d'urgence	52
8.2	Clavier à code/lecteur	53
9	Exemple d'une installation avec l'utilisation d'un code/lecteur	54
10	Tableau de programmation	55

Sous réserve de modifications techniques.

Les représentations peuvent différer du matériel livré.

Se reporter à notre document «Conditions générales de vente, de livraison et d'exécution».

Matériels à monter et faire fonctionner conformément aux spécifications DES et CEM.

Montage et mise en service assurés exclusivement par des spécialistes autorisés.

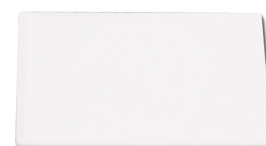
Mettre le système de contrôle d'accès hors tension avant tout travail réalisé sur les composants (excepté pour la programmation).



1. Introduction

Fonctions assurées par le terminal de commande d'issue de secours plus:

- Déverrouillage d'urgence de portes d'issues de secours à l'aide d'un bouton d'urgence surveillé.
- Commande autorisée à l'aide du clavier à code/lecteur
- Autorisation d'ouverture de porte à distance par le biais d'une installation de détection incendie, d'une horloge, d'un clavier, etc.
- Surveillance des temps d'ouverture de porte et signalisation d'état de pré-alarme ou d'alarme générale.
- Surveillance de verrou avec signal d'avertissement.
- Surveillance anti-sabotage du terminal de commande d'issue de secours plus, des organes de verrouillage et détection d'effraction.
- Indicateurs d'état: verrouillé, déverrouillé et alarme.
- 2 relais pour alarme, affichage et accès.
- Acquiescement des alarmes sonores.
- Réinitialisation des dispositifs d'émission d'alarme.
- Technologie de stockage de données EM 4102/01 pour les porte-clés et cartes d'identification (badges).



2. Caractéristiques techniques

- Bouton d'urgence avec rétroéclairage rouge, deux contacts type NF/ NF
- Bouton d'urgence avec indicateurs d'état rouge, vert, jaune et vibreur sonore intégré
- Clavier à code/lecteur pour commande avec indicateurs d'état vert, rouge, jaune, bleu et vibreur intégré
- 99 postes utilisateurs pour code
- 2 BUS RS485 pour réseau et modules de commande sur BUS (clavier à code/lecteur, commutateur à clé et émetteurs de signal multifonction)
- 6 entrées pour commande, contact porte, contact d'induit, autorisation d'ouverture à distance, horloge et installation de détection incendie
- 2 relais pour alarme, acquiescement, état porte, autorisation d'ouverture à distance: 30 VDC, 1,5 A, max. 30 W
- Contacts anti-sabotage: 30 V, 50 mA
- Bornes à fiche avec raccordements à visser
- Tension de service: 12-24 VDC, $\pm 10\%$, max. 100 mA
- Pictogramme lumineux, flèche dirigée vers le bouton d'urgence
- Dimensions (long.xlarg.): 208x88 mm (taille: 3x1), pour montage en encastré, utiliser un boîtier A1066

3. Montage

3.1 Généralités

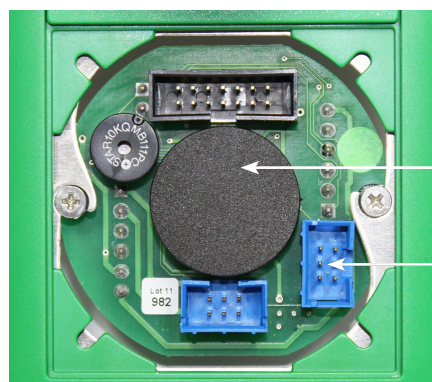
Le terminal de commande d'issue de secours plus en couleur vert, peut être installé dans des boîtiers encastrés (profondeur min. 52mm) ou en applique avec un cadre BSW (APR1, APR2 et APR3-G55 sur bsw-security.ch). Le bouton d'urgence du terminal doit être monté, selon les normes, à une hauteur comprise entre 850 et 1200 mm, à proximité de la porte. Poser le pictogramme «bouton d'urgence» de sorte à ce que la flèche soit dirigée vers le bouton d'urgence.



3.2 Montage du circuit imprimé du clavier à code/lecteur

Emplacement du code/lecteur dans la platine de fixation:

Vue de l'avant:

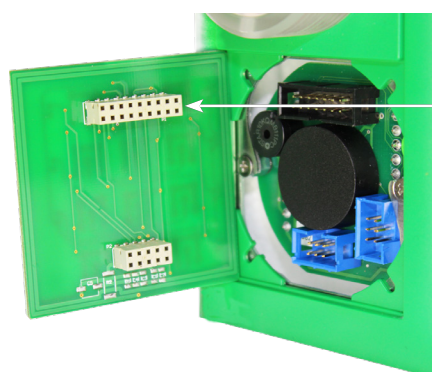


Lecteur

Connecteur de programmation

3.3 Mise en place du clavier

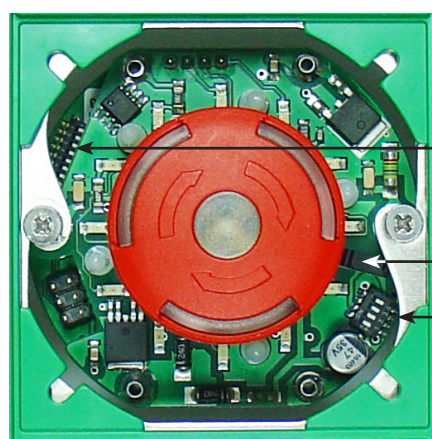
Vue de l'avant:



Mettre en place le clavier à membrane

3.4 Montage du bouton d'urgence (mise en place du capot transparent cf. point 6.2.2)

Vue de l'avant:



Commutateur de programmation S1

Contact anti-sabotage

Commutateur de programmation S2

3.5 Mise en place du pictogramme

Vue de l'avant:



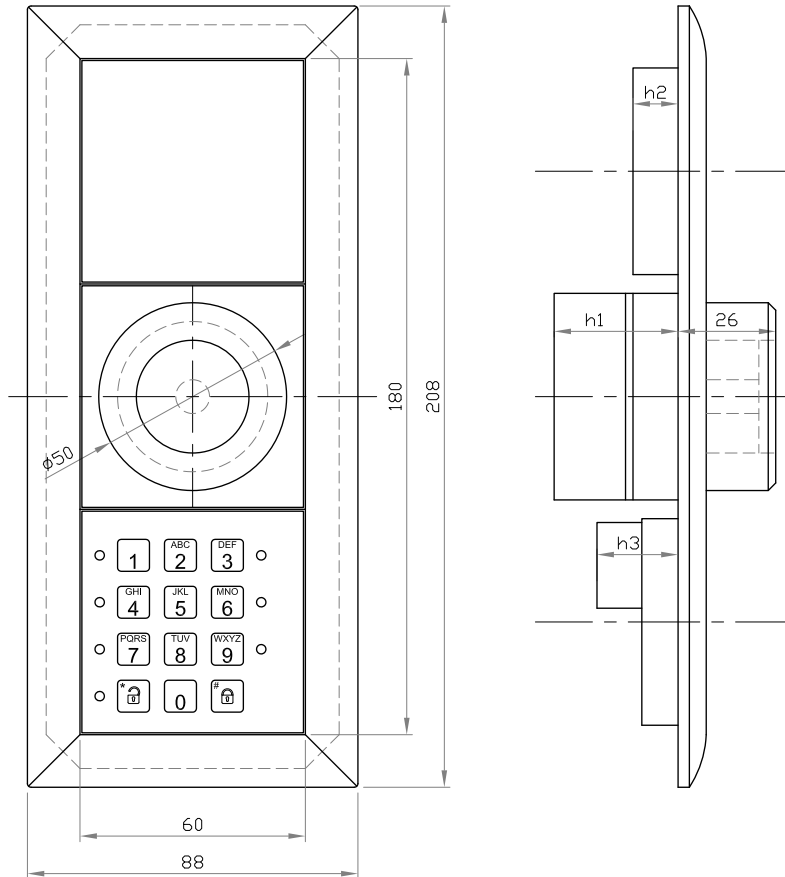
Engager les 4 agrafes dans les 4 fentes

La flèche doit être dirigée vers le bouton d'urgence



4. Montage et câblage

4.1 Cote



h1 =

31mm sans bornes à vis enfichables

40mm avec bornes à vis enfichables sans câblage

44mm avec bornes à vis enfichables avec câblage

h2 = 14mm

h3 =

16mm sans bornes à vis enfichables

25mm avec bornes à vis enfichables sans câblage

29mm avec bornes à vis enfichables avec câblage

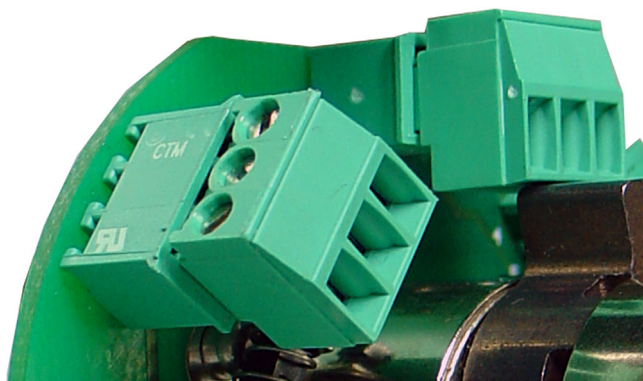
4.1.1 Cadre en saillie

Le cadre en saillie APR3-G55 est documenté au www.bsw.swiss en zone de téléchargement.

4.2. Câblage

Les bornes à vis enfichables (section du fil 0,05 à 1,5mm²) facilitent le raccordement.

Pour le câblage du module de BUS RS485 (terminal de commande d'issue de secours plus, unités de commande, alimentation organes de verrouillage, etc.), utiliser le câble blindé réf. ABKAB2X2+2HAL (2x2x0,22mm² à paires torsadées et 2x0,75mm²).



Ampérage typique des organes de verrouillage homologués:

type	12 VDC	24 VDC
verrouillage de porte TV-101	---	env. 250mA
aimant de maintien plat TV-201	---	env. 200mA
gâche électrique d'issue de secours TV5 avec réglage de pêne	120 mA	58 mA
gâche électrique d'issue de secours TV5 sans réglage de pêne	---	160 mA
gâche électrique d'issue de secours TV5 EasyAdapt	120 mA	58 mA
gâche électrique d'issue de secours TV5 montage en tête	120 mA	58 mA
gâche électrique d'issue de secours TV5 EasyAdapt/montage en tête	120 mA	58 mA
gâche électrique d'issue de secours 332 (uniquement avec relais de couplage)	190 mA	95 mA
aimant de maintien EF335	480 mA	240 mA
aimant de maintien EF550	480 mA	240 mA
aimant de maintien EF750EXT	500 mA	250 mA

En option: autres organes de verrouillage homologués pour 12 VDC ou 24 VDC, max.1,5 A

Les organes de verrouillage fonctionnent à une tension nominale de 12 VDC +/-10% ou 24 VDC +/- 10% sans incident. Vérifier que la tension reste à sa valeur normale sur toute la longueur des lignes. Pour réduire les pertes de tension en ligne, raccourcir les longueurs ou prendre des câbles de section plus grande.

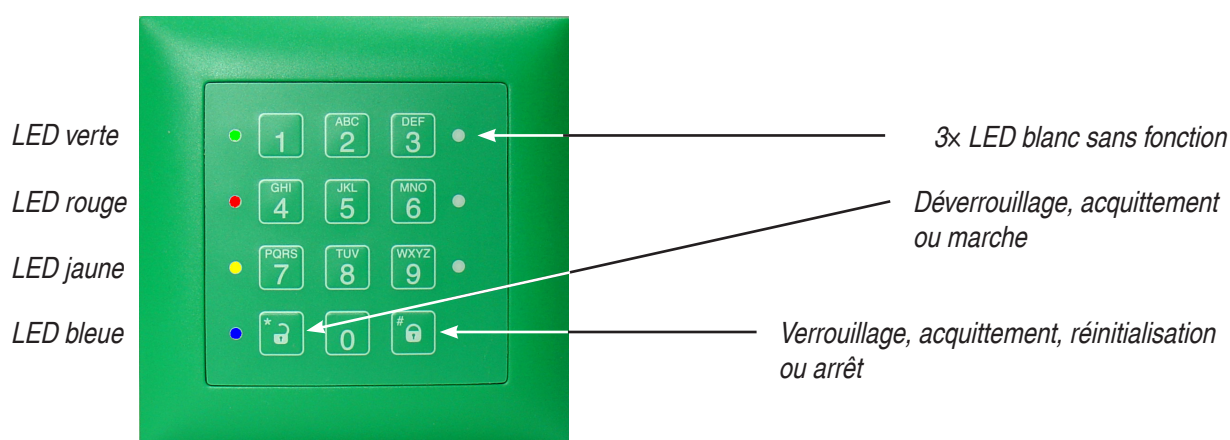


5. Fonction et utilisation

Le terminal de commande d'issue de secours plus est composé du bouton d'urgence rétroéclairé, du clavier à code/lecteur et du pictogramme.

5.1 Clavier à code/lecteur

- Le clavier à code/lecteur (ci-après clavier à code) permet à l'utilisateur de saisir le code ou de faire lire le badge et aux personnes autorisées de programmer des fonctions ainsi que de modifier des codes de programmation et d'utilisation ou des badges.
- L'état du système est indiqué par 4 voyants LED de différentes couleurs.



5.1.1 Connecteur de programmation BDM

Ce connecteur 6 contacts sert au raccordement du module de programmation BSW.

5.1.2 Affichages LED

Les fonctions des voyants LED se distinguent selon les modes de fonctionnement ci-après:

Affichage LED du clavier à code après la mise en service				
Fonction	LED verte	LED jaune	LED rouge	LED bleue
Après la mise en service				clignotement rapide

Affichage LED du clavier à code en mode programmation				
Fonction	LED verte	LED jaune	LED rouge	LED bleue
Mode de programmation				clignotement 9:1
lors de la saisie		marche		clignotement 9:1
Code de programmation erroné	clignotement rapide	clignotement rapide	clignotement rapide	clignotement 9:1



Affichage LED du clavier à code en mode fonctionnement normal				
Etat	verrouillage	LED verte	LED rouge	LED jaune
porte fermée et verrouillée	verrouillé	arrêt	marche	arrêt
porte déverrouillée un bref moment	déverrouillé	clignotement rapide	arrêt	arrêt
porte déverrouillée pour un long moment	déverrouillé	clignotement lent	arrêt	arrêt
autorisation d'ouverture permanente d'une porte via bus (clé / code / badge)	déverrouillé	clignotement 7,5 : 0,5 sec.	arrêt	arrêt
autorisation d'ouverture d'une porte à l'entrée 'déverrouillage' (FG) tant que le signal est présent (par ex. horloge sur les bornes 18/22)	déverrouillé	marche	arrêt	arrêt
état de pré-alarme pour une porte avec autorisation d'ouverture momentanée ou de longue durée, si cette porte reste ouverte trop longtemps	déverrouillé	clignotement rapide	arrêt	arrêt
alarme générale porte ouverte	déverrouillé	marche	arrêt	clignotement
alarme générale porte fermée	verrouillé	arrêt	marche	clignotement
bouton d'urgence actionné	déverrouillé	marche	arrêt	clignotement
bouton d'urgence actionné et sabotage (effraction)	déverrouillé	marche	clignotement en alternance	
sabotage (effraction)	selon le type d'autorisation d'ouverture (cf. ci-dessus)		clignotement en alternance	
installation de détection incendie	déverrouillé	marche	arrêt	clignotement
alarme surveillance de porte	verrouillé	arrêt	marche	clignotement
erreur contact d'induit (temporisation de 5 sec.)	déverrouillé	clignotement en alternance		

En mode de fonctionnement normal, la LED bleue continue de clignoter faiblement.

5.1.3 Vibreur sonore

Le vibreur sonore confirme chaque pression sur une touche en émettant un signal bref. Un signal croissant confirme une saisie correcte, un signal décroissant avertit lors d'une saisie incorrecte. Le clavier permet d'arrêter ces signaux sonores (point 6.7.2).

5.1.4 Contact anti-sabotage

Le clavier à code/lecteur est muni d'un contact anti-sabotage destiné au traitement externe. En cas d'effraction, l'alarme est également transférée en interne via le BUS et l'alarme est déclenchée, mais ceci seulement après la saisie du code de programmation personnel. Le contact anti-sabotage est fermé lorsque le clavier est mis en place correctement.

5.1.5 BUS RS485

Ce réseau bus à 2 fils assure les échanges de signaux entre les modules raccordés au bus. Pour l'installation, utiliser le câble blindé réf. ABKAB2X2+2HAL (à paires torsadées, exempt d'halogènes). Pour les lignes de grande longueur et critiques au niveau fonctionnel, relier le blindage à la terre. Avec plusieurs modules raccordés au bus, monter ceux-ci en série (pas de circuit étoile). Sur le premier et le dernier module sur le bus, enficher les cavaliers ou les commutateurs de programmation pour la terminaison de bus de sorte à obtenir 120 Ohm aux deux extrémités de la ligne de bus.



5.1.6 Commutateur de programmation

Le commutateur de programmation intégré (cf. point 3.2) permet d'effectuer les fonctions suivantes:

désignation	commutateur OFF (ARRET)	commutateur ON (MARCHE)	paramètres par défaut
1	pas de terminaison de bus	BUS avec terminaison de 120 Ohm	ON (MARCHE)
2	sans fonction	sans fonction	ON (MARCHE)
3	sans fonction	sans fonction	ON (MARCHE)
4	sans fonction	sans fonction	ON (MARCHE)

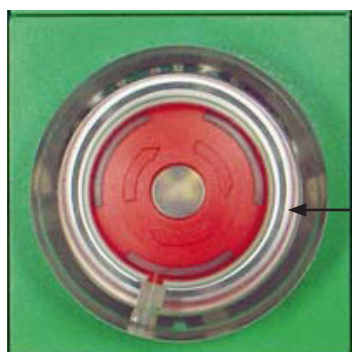
5.2 Bouton d'urgence

5.2.1 Généralités

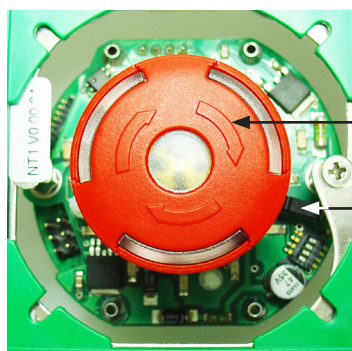
Le bouton d'urgence avec rétroéclairage rouge déclenche la mise hors tension des organes de verrouillage et donc l'autorisation d'ouverture de la porte de l'issue de secours. Un signal d'alarme sonore et lumineux est émis et une sortie relais d'alarme est actionnée. L'alarme sonore s'arrête automatiquement au bout de 3 minutes max. s'il n'y a pas d'acquiescement à l'aide du clavier. Le bouton d'urgence reste bloqué et doit être réarmé à la main. Puis, une fois la porte refermée, le signal d'alarme peut être acquitté sur site avec le commutateur à clé et la porte se verrouille.

5.2.2 Réarmement du bouton

Lorsque le bouton d'urgence a été pressé, il reste bloqué et doit être réarmé comme suit:

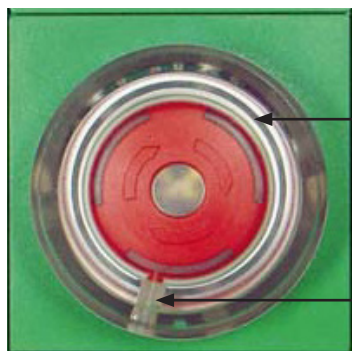


1.) Retirer le capot transparent vers l'avant



2.) Tourner le bouton d'urgence dans le sens horaire jusqu'à ce qu'il se dégage

Contact anti-sabotage
Le contact anti-sabotage s'ouvre lorsque le panneau frontal est retiré.



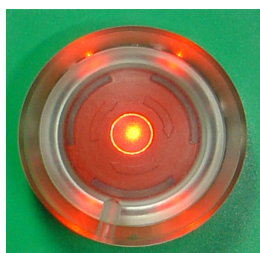
3.) Remettre en place le capot transparent
Le repère doit être dirigé vers le bas à gauche

Repère

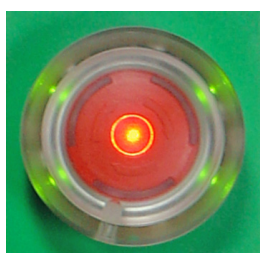


5.2.3 Affichages et alarmes

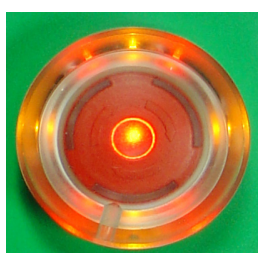
Les voyants LED de couleurs différentes et le vibreur sonore, intégrés au bouton d'urgence, indiquent les états suivants:



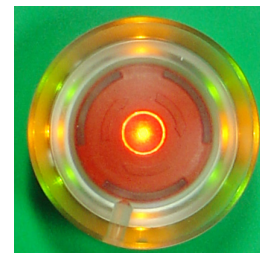
verrouillé rouge



déverrouillé vert



*alarme porte fermée
rouge / jaune*



*alarme porte ouverte
vert / jaune*

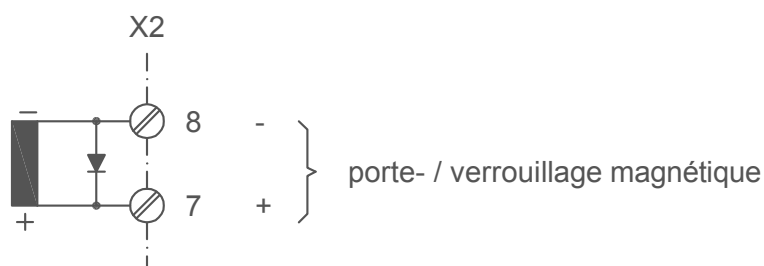
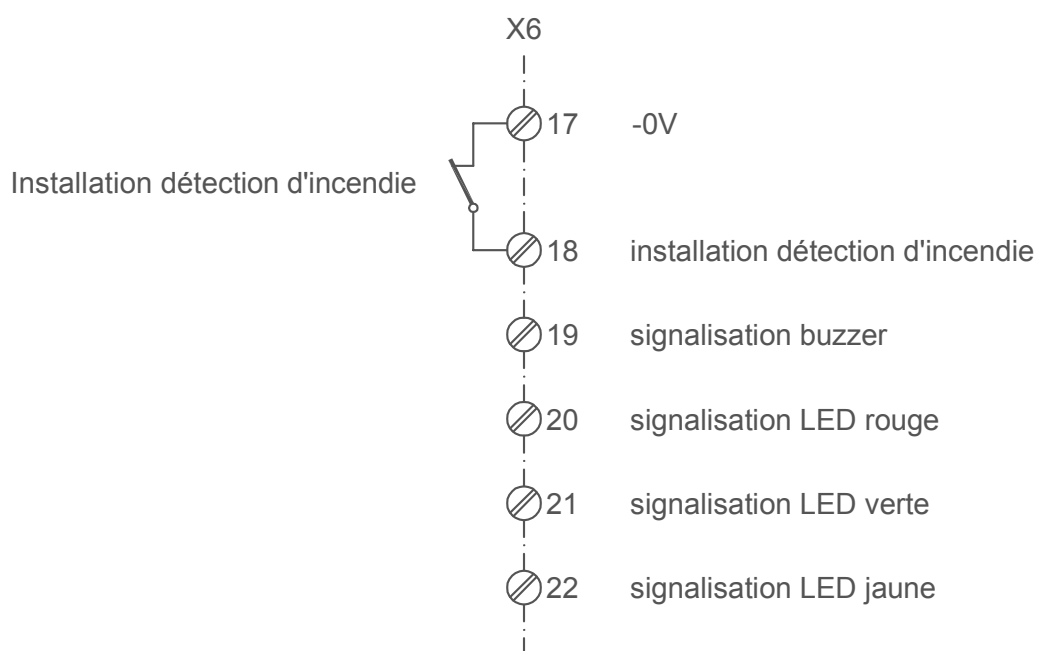
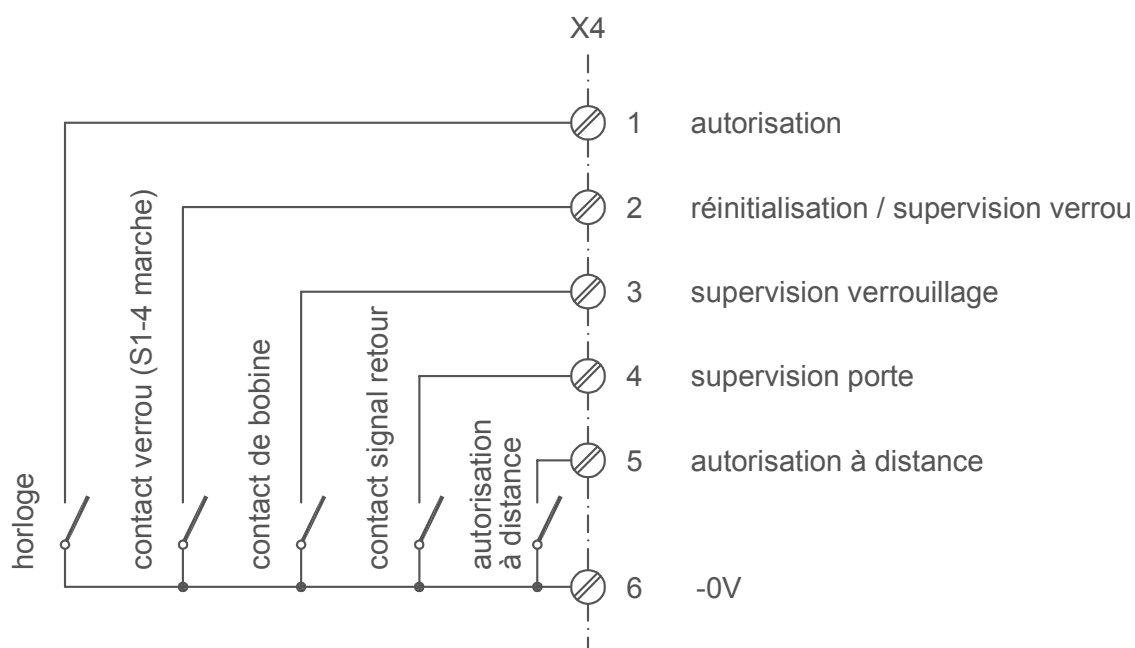
Fonction	verrouil- lage	LED verte	LED rouge	LED jaune	vibre- ur sonore*	relais alarme	réinitialisation alarme	relais accès	relais affichage
porte fermée et verrouillée	verrouillé	arrêt	marche	arrêt	arrêt	marche		arrêt	verrouillé
porte déverrouillée un bref moment	déverrouillé	cligno- tement rapide	arrêt	arrêt	arrêt	marche		marche	déverrouillé
porte déverrouillée pour un long moment	déverrouillé	clignote- ment lent	arrêt	arrêt	arrêt	marche		marche	déverrouillé
porte ouverte en permanence via le bus (commande par clé, code, badge)	déverrouillé	7,5 : 0,5 sec.	arrêt	arrêt	arrêt	marche		marche	déverrouillé
autorisation d'ouverture d'une porte à l'entrée 'déverrouillage' tant que le signal est présent (par ex. horloge)	déverrouillé	marche	arrêt	arrêt	arrêt	marche		marche	déverrouillé
pré-alarme concernant une porte avec autorisation d'ouverture momentanée ou de longue durée, porte ouverte trop longtemps	déverrouillé	cligno- tement rapide	arrêt	arrêt	mode pulsé	marche	fermeture porte	marche	déverrouillé
surveillance du contact de verrou	verrouillé	arrêt	marche	clignote- ment	mode pulsé	arrêt	fermeture verrou, réinitiali- sation alarme	arrêt	verrouillé
alarme générale porte ouverte	déverrouillé	marche	arrêt	clignote- ment	marche	arrêt	fermeture de la porte, puis réinitialisation	marche	déverrouillé
alarme générale porte fermée	verrouillé	arrêt	marche	clignote- ment	marche	arrêt	réinitialisation alarme	arrêt	verrouillé
bouton d'urgence actionnée	déverrouillé	marche	arrêt	clignote- ment	marche	arrêt	réarmement bouton d'urgence, puis réinitia- lisation	arrêt	déverrouillé
sabotage, puis bouton d'urgence actionné	déverrouillé	marche	clignotement en alternance		marche	arrêt	réarmement bouton d'urgence, élimination défaut, puis réinitialisation	arrêt	déverrouillé
sabotage (effraction)	**	**	clignotement en alternance		marche	arrêt	élimination défaut, puis réinitialisation	arrêt	**
installation signalisation incendie	déverrouillé	marche	arrêt	clignote- ment	arrêt	arrêt	rien	arrêt	déverrouillé
alarme surveillance de porte	verrouillé	arrêt	marche	clignote- ment	marche	arrêt	fermeture de la porte, puis réinitialisation	arrêt	verrouillé
défaut contact à induit (temporisation de 5 sec.)	déverrouillé	clignotement en alternance			marche	arrêt	élimination défaut, puis réinitialisation	arrêt	déverrouillé

* Le vibreur retentit pendant 3 minutes max. s'il n'y a pas d'acquiescement.

** Selon la fonction correspondante indiquée dans ce tableau.

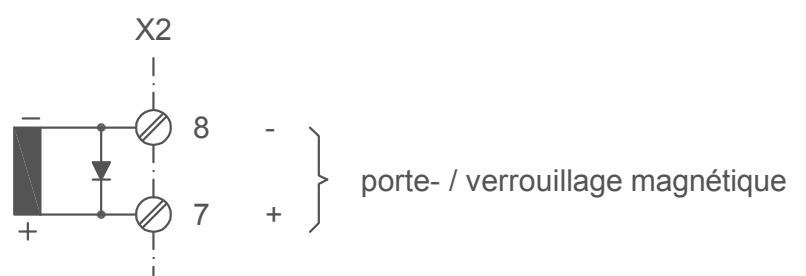
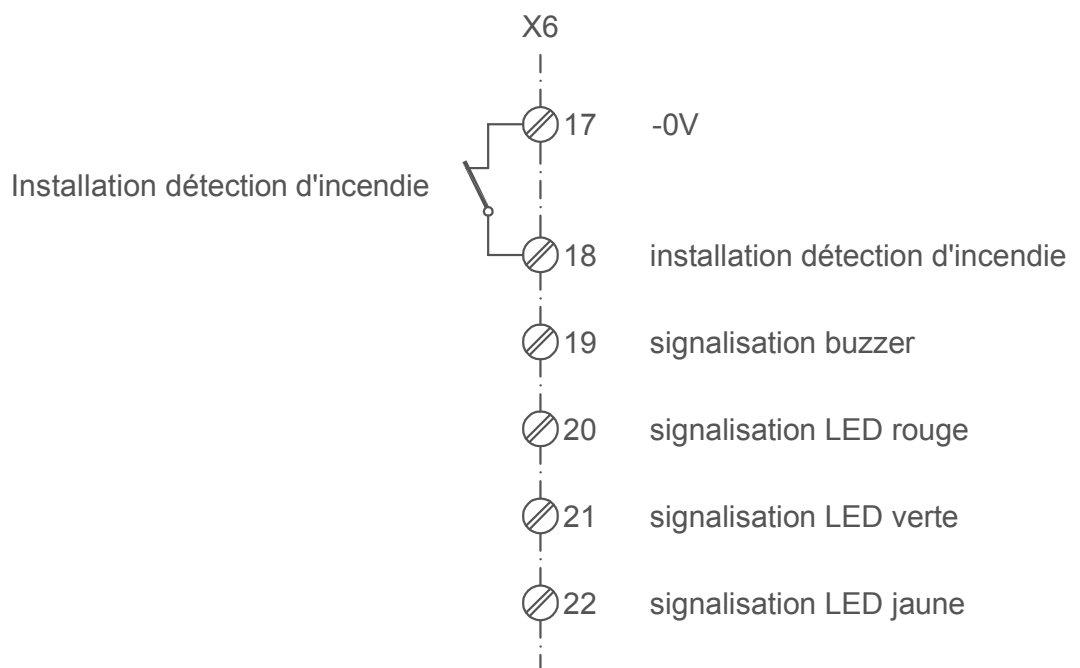
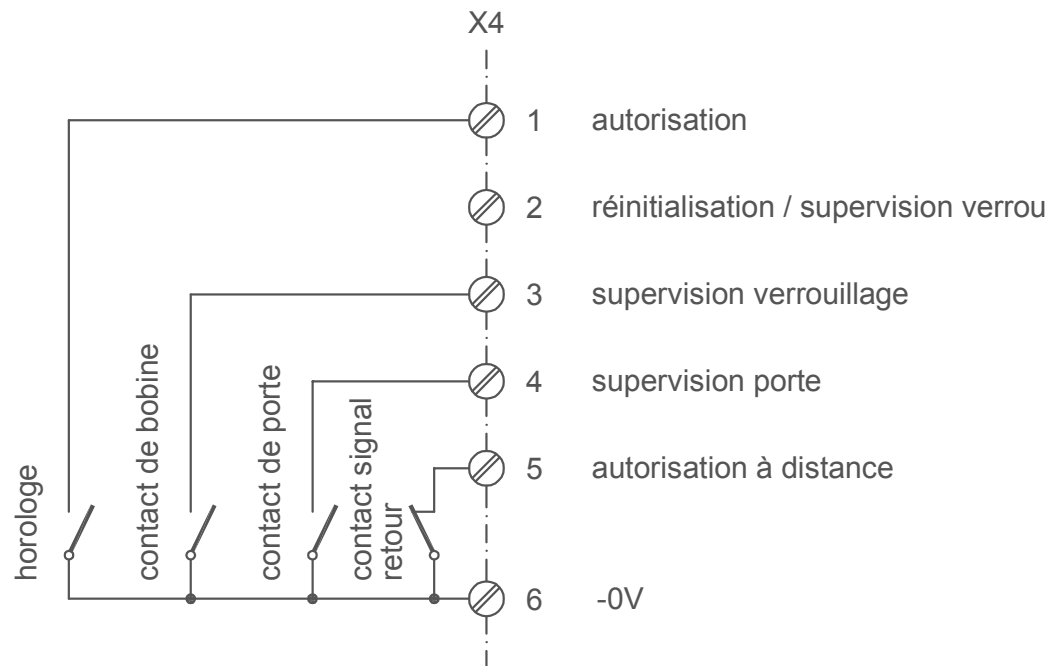
5.2.4 Entrées et sorties

Affectation des contacts





Affectation des contacts de serrures à 2 pènes



Autorisation d'ouverture de porte FG (borne 1)

Fonction	commande
autorisation d'ouverture momentanée d'une porte	brève impulsion jusqu'à ce que la LED verte clignote rapidement
horloge	au minimum le temps d'une autorisation d'ouverture momentanée ou tant que le signal est présent

Réinitialisation / contact verrou R/R (borne 2)

Fonction	commande
alarme	brève impulsion jusqu'à ce que la LED rouge s'allume
surveillance de verrou (S1-4 'marche')	contrôle du verrou pendant que la porte doit être fermée
mise à l'arrêt alarme sonore	brève impulsion jusqu'à ce que le vibreur s'arrête
réinitialisation alarme	impulsion de 5 secondes jusqu'à extinction de la LED jaune

Surveillance du verrouillage VW (borne 3)

Raccordement pour le contact d'induit libre de potentiel de la gâche électrique ou du capteur Hall pour les verrouillages avec aimants de maintien.

Surveillance de porte TW (borne 4)

Raccordement pour contact de signalisation de la gâche électrique d'issue de secours ou du contact de porte sur des verrouillages avec aimants de maintien et serrures à 2 pènes.

Autorisation d'ouverture d'une porte à distance FF (borne 5)

Fonction	commande
autorisation d'ouverture momentanée d'une porte	brève impulsion jusqu'à ce que la LED verte clignote rapidement

Installation de détection d'incendie BMA (borne 18)

L'ouverture du contact de l'installation de détection d'incendie déclenche le déverrouillage et l'émission d'une alarme. Le relais d'alarme se réinitialise automatiquement à la fin de l'alarme d'incendie.

Relais 1 alarm- / relais signalisation (bornes 14 – 16)

Si le commutateur de programmation S1-1 est sur ARRET (voir au point 5.2.5), cette sortie est utilisée comme relais d'alarme.

Le relais retombe en cas d'alarme et reste ainsi jusqu'à réinitialisation.

Si le commutateur de programmation S1-1 est sur MARCHE (voir au point 5.2.5), cette sortie est utilisée comme relais de signalisation verrouillé/déverrouillé. A partir de la version Soft NT1 V0.05.09 (Janvier 2019)

Relais 2 Relais signalisation / accès (bornes 11 – 13)

Si le commutateur de programmation S1-3 est sur ARRET (cf. point 5.2.5), cette sortie est utilisée comme relais de signalisation verrouillé/déverrouillé.

Si le commutateur de programmation S1-3 est sur MARCHE (cf. point 5.2.5), cette sortie est utilisée comme relais d'accès.

Signalisation (bornes 19-22)

Ces sorties (à tension négative) sont réservées pour une signalisation externe en parallèle et ne sont pas disponibles.

Sortie verrouillage porte / aimant (bornes 7 – 8)

Cette sortie permet de connecter la gâche électrique d'issue de secours ou l'aimant de maintien. Respecter la polarité! Les organes de verrouillage doivent être pourvus d'une diode de protection.



5.2.5 Commutateur de programmation S1

10 commutateurs de programmation sont montés pour les fonctions suivantes (cf. point 3.4).

désignation	commutateur OFF (ARRET)	commutateur ON (MARCHE)	paramètres par défaut
S1-1	relais 1 alarme	relais 1 verrouillé / déverrouillé *	OFF (ARRET)
S1-2	transmetteur de signal multi. BUS 'marche'	transmetteur de signal multi. BUS 'arrêt'	OFF (ARRET)
S1-3	relais 2 verrouillé/déverrouillé	relais 2 autorisation d'ouverture de porte	OFF (ARRET)
S1-4	entrée 2 réinitialisation	entrée 2 surveillance de verrou	OFF (ARRET)
S1-5	surveillance de contact anti-sabotage 'arrêt'	surveillance de contact anti-sabotage 'marche' **	OFF (ARRET)
S1-6	surveillance de porte 'marche'	surveillance de porte 'arrêt'	OFF (ARRET)
S1-7	retour à l'état verrouillé 'marche'	retour à l'état verrouillé 'arrêt'	OFF (ARRET)
S1-8	sans fonction	sans fonction	OFF (ARRET)
S1-9	BUS 2 sans terminaison BUS	BUS 2 avec terminaison de 120 Ohm	OFF (ARRET)
S1-10	BUS 1 sans terminaison BUS	BUS 1 avec terminaison de 120 Ohm	OFF (ARRET)

* A partir de la version Soft NT1 V0.05.09 (Janvier 2019)

** Si la surveillance anti-sabotage est activée, sélectionner impérativement l'une des 4 variantes fonctionnelles au point 5.2.7.

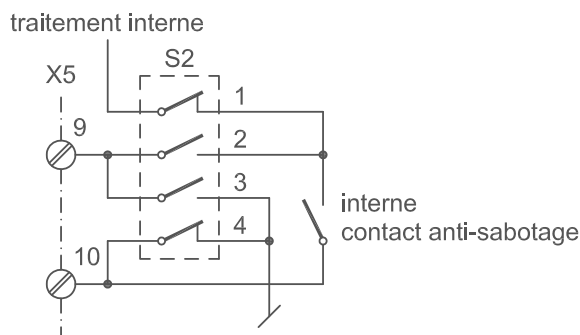
5.2.6 Tableau des temps

Fonction	plage	paramètres par défaut	programmation
autorisation d'ouverture momentanée d'une porte	1 à 180 sec.	5 sec.	avec clavier à code
temps de surveillance	1 à 180 sec.	30 sec.	
autorisation d'ouverture de longue durée	1 à 180 min.	1 min.	
pré-alarme vibreur sonore	1 à 180 sec.	15 sec.	
alarme vibreur sonore	1 à 180 sec.	60 sec.	

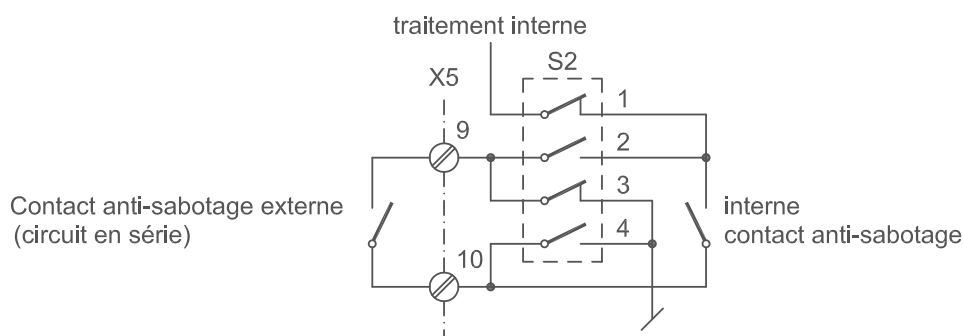
5.2.7 Contact anti-sabotage

Le contact anti-sabotage commute si le capot d'un bouton d'urgence est retiré. 4 variantes fonctionnelles sont au choix en agissant sur le commutateur de programmation S2 (cf. point 3.4):

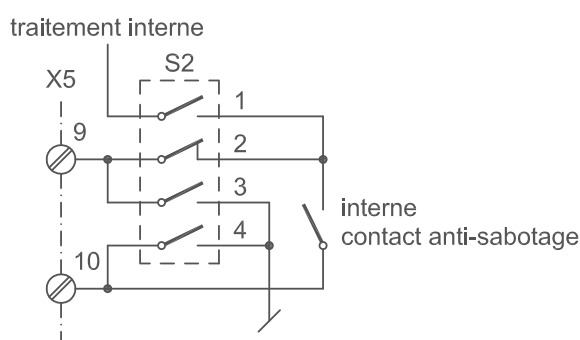
Contact anti-sabotage interne avec traitement interne (S1-5 marche)



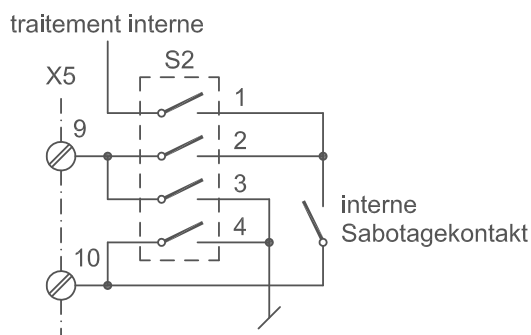
Contact anti-sabotage interne et externe avec traitement interne (S1-5 marche)



Contact anti-sabotage interne pour traitement externe (S1-5 arrêt)



pas de traitement interne ni externe (S1-5 arrêt), réglage usine





5.2.8 RS485 BUS 1 (commande) et BUS 2 (réseau)

Ces réseaux bus à 2 fils assurent les échanges de signaux entre les différents modules. Pour l'installation, utiliser le câble blindé réf. ABKAB2X2+2HAL (à paires torsadées, exempt d'halogènes). Pour les lignes de grande longueur et critiques au niveau fonctionnel, relier le blindage à la terre. Avec plusieurs modules raccordés au bus, monter ceux-ci en série (pas de circuit étoile). Sur le premier et le dernier module sur le bus, mettre les cavaliers ou les commutateurs de programmation selon le cas dans la configuration correspondante à une position en terminaison de bus (120 Ohm aux deux extrémités de la ligne de bus).

5.2.9 Réinitialisation des paramètres par défaut (reset hardware)

ATTENTION: perte de tous les réglages et des programmations!

étape	action	signalisation LED
1	couper l'alimentation	
2	déconnecter les connexions aux bornes 17 et 18	
3	ponter les bornes 18 et 19	
4	remettre brièvement l'alimentation, puis la couper de nouveau	LED rouge marche
5	enlever le pont	
6	reconnecter les connexions aux bornes 17 et 18	
7	remettre l'alimentation	clignotement de la LED bleue

5.2.10 Connecteur de programmation BDM

Ce connecteur 6 contacts sert au raccordement du module de programmation BSW.

6 Programmation

6.1 Etat de livraison

Dès la mise en service du terminal de commande d'issue de secours plus, il est possible de vérifier l'installation à l'aide du code de test ci-après:

6.1.1 Après la mise en service, entrer le code de test

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
1234	*						

L'autorisation d'ouverture de la porte est activée pendant 5 secondes et la LED verte s'allume.

6.2 Programmer un code de programmation personnel

Le code de programmation personnel permet à l'administrateur du système compétent de créer, de modifier ou de supprimer des codes/badges utilisateur. Il sert également à programmer des fonctions et des temps. Afin de pouvoir entrer le code de programmation personnel, utiliser la première fois le code de programmation par défaut.

6.2.1 Code de programmation par défaut

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	279*279	#					

Après la saisie du code de programmation, la LED bleue passe au clignotement 9:1. Ceci indique que le système est en mode de programmation. Toute saisie dans ce mode est indiquée par la LED jaune. En l'absence d'activation d'une touche pendant 30 secondes, la procédure de saisie est automatiquement annulée et la LED jaune s'éteint. Le même principe s'applique au mode de programmation.

Avant de pouvoir modifier le code de programmation, saisir le code de programmation comme indiqué ci-après.

6.2.2 Saisir le code de programmation

Le code de programmation doit comporter 6 chiffres et ne pas commencer par 0!

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	code progr.	#					

6.2.3 Modifier le code de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	nouveau code progr.	*	nouveau code progr.	#			

Une fois le code de programmation personnel saisi, le système bascule en mode de fonctionnement. Pour les autres programmations, toujours revenir au mode de programmation à l'aide du code de programmation personnel!

6.3 Annuler une entrée de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	*						

6.4 Quitter le mode de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	#						



6.5 Programmer un code et un badge utilisateur

Chaque utilisateur dispose d'un code/badge utilisateur personnel spécifique pour chaque autorisation (déverrouillage momentané, longue durée, permanent). Le système permet de programmer 99 codes/badges utilisateur au maximum. Il est conseillé de consigner (cf. point 11) tous les codes/badges attribués à des utilisateurs ainsi que les autorisations correspondantes (déverrouillage momentané, longue durée, permanent).

Avant de pouvoir programmer des codes utilisateur, saisir le code de programmation personnel comme indiqué ci-après.

6.5.1 Saisir le code de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	code progr.	#					

Le code utilisateur doit comporter entre 4 et 7 chiffres et ne pas commencer par 0. Le numéro de poste doit comporter 2 chiffres (01 à 99)!

6.5.2 Code utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
60	n° de poste	*	code	*	code	#	

6.5.3 Code utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée et de longue durée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
61	n° de poste	*	code	*	code	#	

6.5.4 Code utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée, de longue durée et permanente

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
62	n° de poste	*	code	*	code	#	

6.5.5 Badge pour autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
60	n° de poste	badge	#				

6.5.6 Badge pour autorisation d'ouverture momentanée et de longue durée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
61	n° de poste	badge	#				

6.5.7 Badge pour autorisation d'ouverture momentanée, de longue durée et permanente

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
62	n° de poste	badge	#				



6.5.8 Programmer plusieurs badges pour autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
70	premier n° de poste	dernier n° de poste	*	badge 1		badge n	#

6.5.9 Programmer plusieurs badges pour autorisation d'ouverture momentanée et de longue durée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
71	premier n° de poste	dernier n° de poste	*	badge 1		badge n	#

6.5.10 Programmer plusieurs badges pour autorisation d'ouverture momentanée, de longue durée et permanente

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
72	premier n° de poste	dernier n° de poste	*	badge 1		badge n	#

Il est possible de programmer plusieurs codes utilisateur avec un même badge.

6.5.11 Code et badge utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
60	n° de poste	*	code	*	code	badge	#

6.5.12 Code et badge utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée et de longue durée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
61	n° de poste	*	code	*	code	badge	#

6.5.13 Code et badge utilisateur pour autorisation d'ouverture momentanée, de longue durée et permanente

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
62	n° de poste	*	code	*	code	badge	#

6.5.14 Supprimer un n° de poste

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
30	n° de poste	#					

6.6 Programmer des temps

Avant de pouvoir programmer des temps, saisir le code de programmation personnel comme indiqué ci-après.

6.6.1 Saisir le code de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	code progr.	#					

6.6.2 Autorisation d'ouverture momentanée en secondes

Le temps maximal de déverrouillage en secondes pendant lequel la porte peut être ouverte. Réglage par défaut: 5 secondes.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
40	0...180	#					



6.6.3 Temps de surveillance en secondes

Le temps maximal de déverrouillage en secondes pendant lequel la porte peut rester ouverte. Réglage par défaut: 15 secondes.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
43	0...180	#					

6.6.4 Autorisation d'ouverture de longue durée en minutes

Le temps maximal de déverrouillage en minutes pendant lequel la porte peut rester ouverte. Réglage par défaut: 1 minute.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
46	0...180	#					

6.6.5 Temps de pré-alarme en secondes

Le temps de pré-alarme pendant lequel la porte peut être fermée sans déclencher l'alarme. Réglage par défaut: 15 secondes.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
49	0...180	#					

6.6.6 Temps d'alarme en secondes

Le temps d'alarme maximal pendant lequel le vibreur retentit s'il n'y a pas d'acquiescement. Réglage par défaut: 60 secondes.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
52	0...180	#					

6.7 Programmer des fonctions

Avant de pouvoir programmer des fonctions, saisir le code de programmation personnel comme indiqué ci-après

6.7.1 Saisir le code de programmation

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
*	code progr.	#					

6.7.2 Activer (*) / désactiver (#) des signaux sonores

Activation et désactivation du vibreur interne à l'aide du clavier à code/lecteur. Réglage par défaut: activé.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
21	* / #						

6.7.3 Activer (*) / désactiver (#) la fonction de blocage

Activation et désactivation du blocage d'une minute après 10 saisies erronées du code utilisateur. Réglage par défaut: désactivé.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
22	* / #						



6.7.4 Activer (*) / désactiver (#) la fonction de rappel

Activation et désactivation de la fonction de rappel. Si l'alarme n'a pas encore été réinitialisée, un signal sonore retentit toutes les 30 secondes, rappelant la nécessité d'acquiescer l'alarme. Réglage par défaut: activé.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
23	* / #						

6.7.5 Supprimer tous les codes/badges utilisateur

Cette fonction supprime tous les codes/badges utilisateur mais conserve les fonctions, les temps et le code de programmation personnel.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
31	code progr.	#					

6.7.5 Supprimer tous les codes/badges utilisateur

Cette fonction supprime tous les codes/badges utilisateur mais conserve les fonctions, les temps et le code de programmation personnel.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
31	code progr.	#					

6.7.6 Supprimer tous les temps

Tous les temps sont réinitialisés à la valeur par défaut.

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
32	code progr.	#					

7 Commande

Afin d'annuler une saisie erronée, activer la touche # ou attendre 5 secondes.

7.1 Commande par code ou badge

7.1.1 Saisir une autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code	*						
badge							

7.1.2 Terminer prématurément l'autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code ou badge	#						

7.2 Commande par code et badge

7.2.1 Saisir une autorisation d'ouverture momentanée

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code	badge	presser * pendant 5 sec. ou #					



7.2.2 Saisir une autorisation d'ouverture momentanée ou de longue durée (*) ou la terminer prématurément (#)

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code	badge	presser * pendant 5 sec. ou #					

7.2.3 Saisir une autorisation d'ouverture momentanée, de longue durée ou permanente (*) ou la terminer (#)

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code	badge	presser * pendant 5 sec. ou #					

Remarques

L'autorisation d'ouverture de longue durée efface l'autorisation d'ouverture momentanée et l'autorisation d'ouverture permanente efface l'autorisation d'ouverture momentanée ou de longue durée. Il n'est pas possible de terminer une autorisation d'ouverture permanente ou de longue durée en saisissant une autorisation d'ouverture de longue durée ou momentanée.

L'autorisation d'ouverture à distance donnée par l'horloge (entrée bornes 17 et 18) ne peut pas être terminée à l'aide du clavier. En cas de tentative d'annulation, le voyant LED rouge s'allume pendant 5 secondes.

7.3 Acquitter une alarme

7.3.1 Acquitter une alarme sonore

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code	* / #						
badge							
code	badge	* / #					

7.3.2 Réinitialiser l'alarme après correction du défaut

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8
code ou badge	presser # pendant 3 sec.						
code	badge	presser # pendant 3 sec.					

7.4 Modifier un code et un badge

Le nouveau code utilisateur doit comporter autant de chiffres que l'ancien code. Demander le n° de poste à l'administrateur du système compétent.

7.4.1 Modifier le code utilisateur personnel avec le badge

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8	étape 9	étape 10
*	n° de poste	*	ancien code	badge	*	nouveau code	*	nouveau code	#

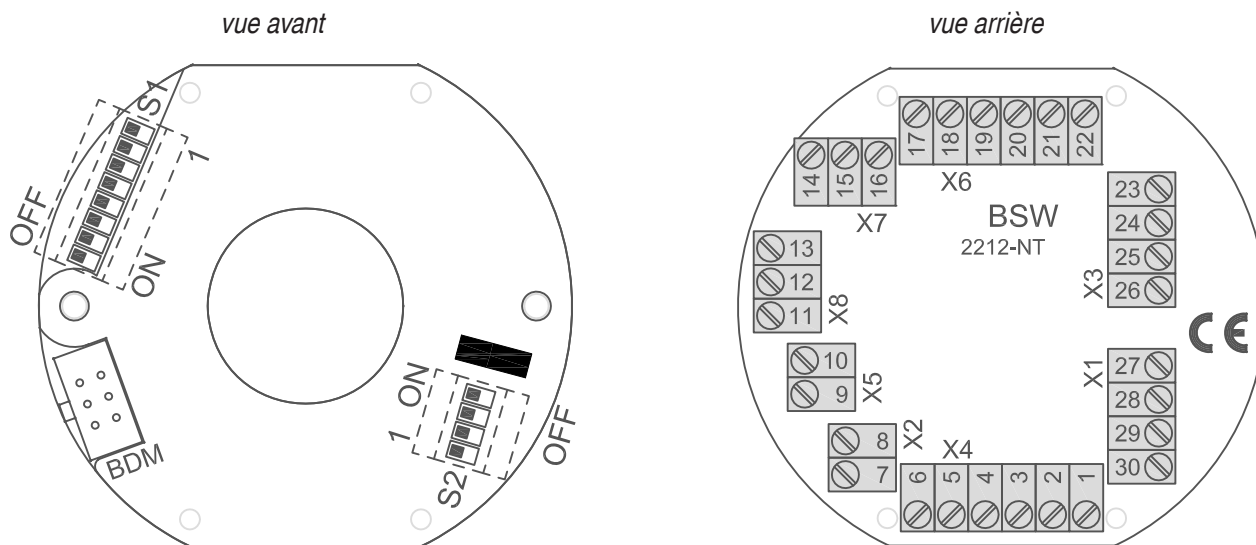
7.4.2 Modifier le code utilisateur personnel

étape 1	étape 2	étape 3	étape 4	étape 5	étape 6	étape 7	étape 8	étape 9	étape 10
*	n° de poste	*	ancien code	*	nouveau code	*	nouveau code	#	

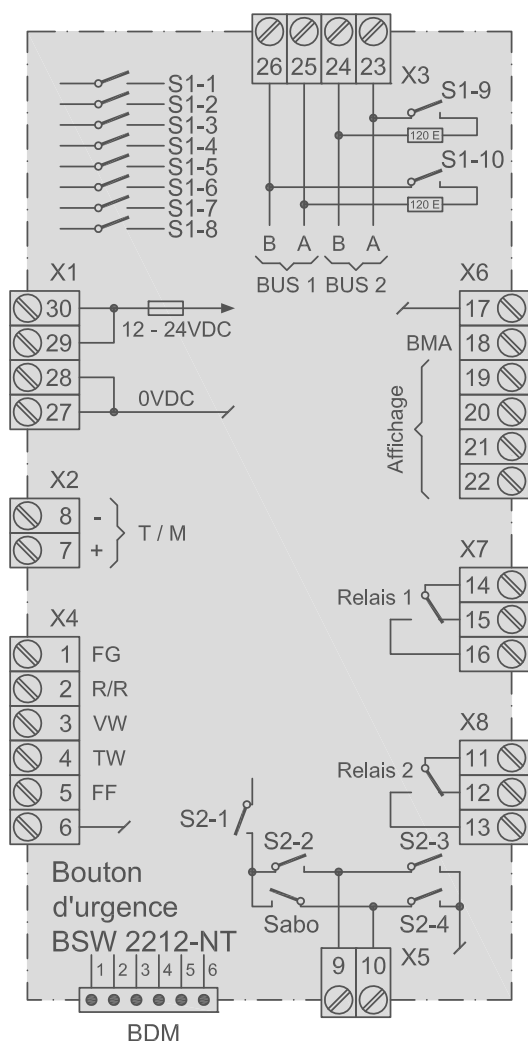
8 Plan de montage et schémas de principe

8.1 Bouton d'urgence

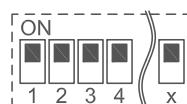
8.1.1 Montage



8.1.2 Schéma de principe



Légende:



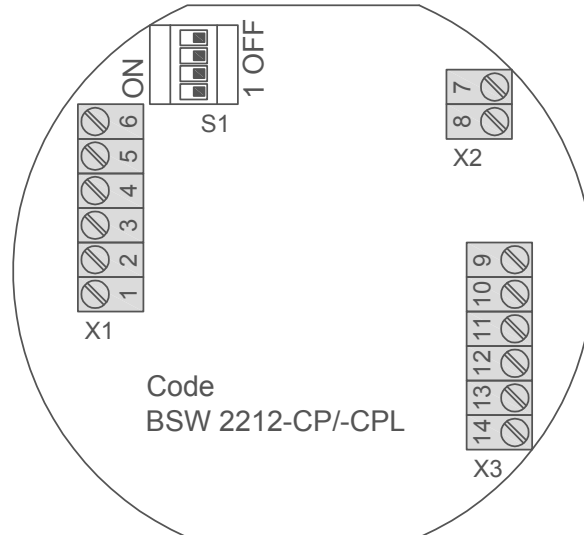
- FG = Autorisation d'ouverture
- R/R = Réinitialisation / surveillance de verrou
- VW = Surveillance de verrouillage
- TW = Surveillance de porte
- BMA = Installation de détection d'incendie
- FF = Autorisation d'ouverture de porte à distance
- Sabo = Contact anti-sabotage
- T / M = Verrouillage de porte / verrouillage magnétique
- BDM = Connecteur de programmation



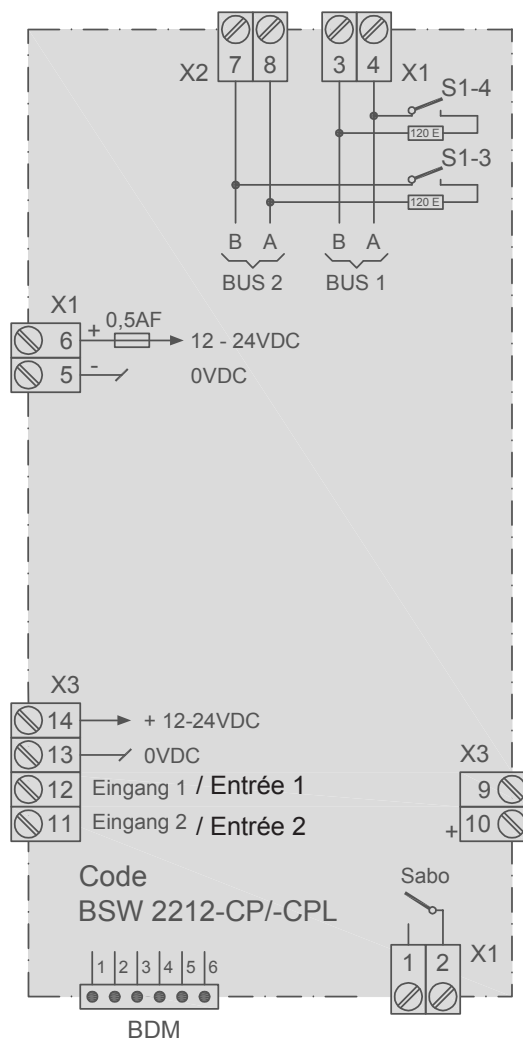
8.2 Clavier à code/lecteur

8.2.1 Montage

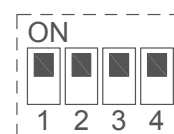
Commutateur de programmation
(à l'arrière)



8.2.2 Schéma de principe



Légende:

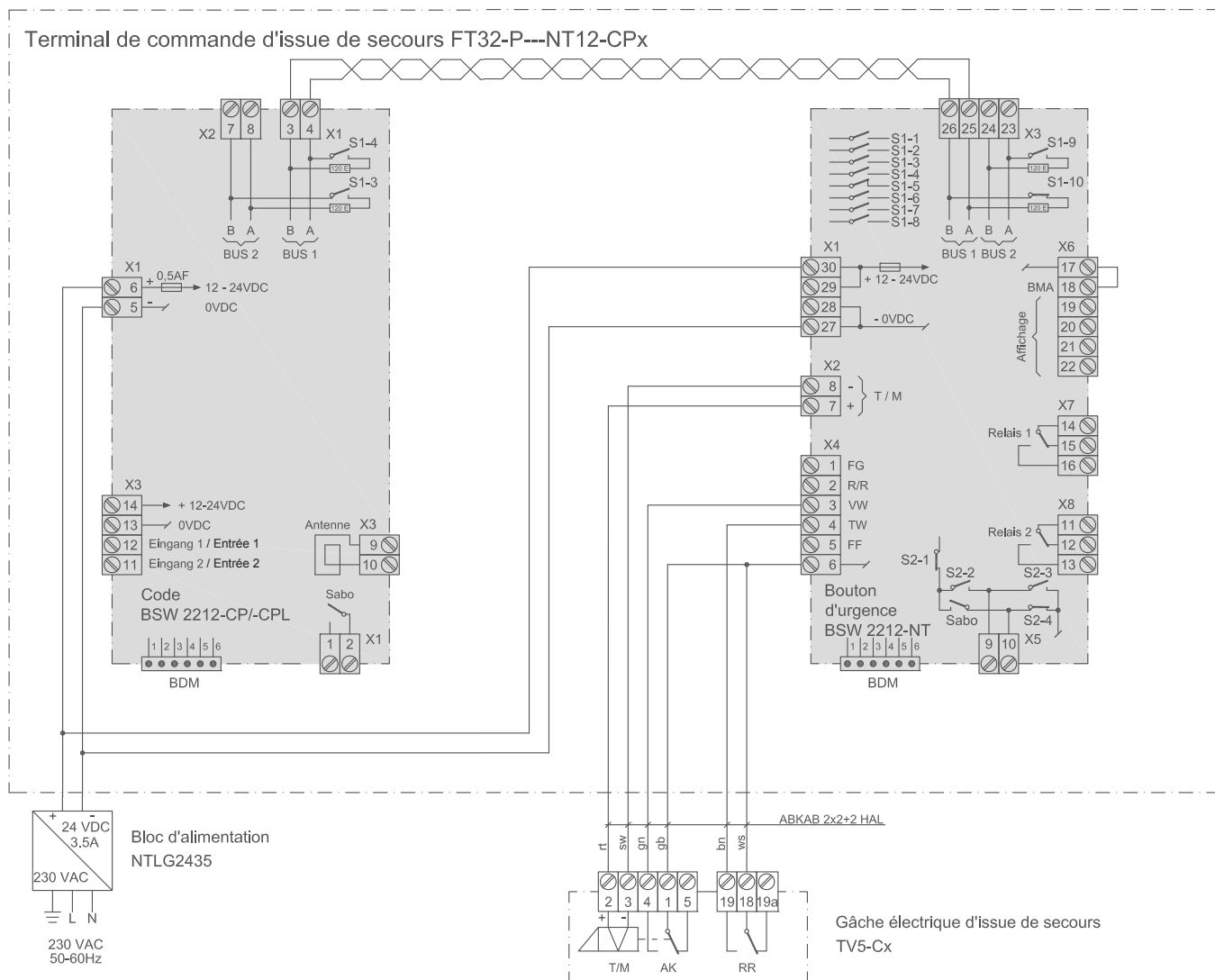


= Commutateur de programmation

Sabo = Contact anti-sabotage

BDM = Connecteur de programmation (connecteur bleu du côté des composants)

9 Exemple d'une installation avec l'utilisation d'un code/lecteur



Légende:



Commutateur de
programmation Sx

- FG = Autorisation d'ouverture
- R/R = Réinitialisation / surveillance de verrou
- VW = Surveillance de verrouillage
- TW = Surveillance de porte
- BMA = Installation de détection d'incendie
- FF = Autorisation d'ouverture de porte à distance
- Sabo = Contact anti-sabotage
- T / M = Verrouillage de porte / verrouillage magnétique
- BDM = Connecteur de programmation



Le tableau est disponible au téléchargement sous la référence 130212-01 Programmation du terminal de commande d'issue de

Switzerland

BSW SECURITY AG
T 0840 279 279 · F 0840 279 329
info@bsw-security.ch

Austria

BSW SECURITY GmbH
T 0043 4282 20280 · F 0043 4282 20280 44
info@bsw.at

